



Solawi-Rundbrief 2/2020

Aktuelles aus dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Aktuelles aus dem Netzwerk.....	4
Erstmalig richtiger Solawi-Block auf der Wir-haben-es-satt-Demo in Berlin!.....	4
Tagungsbericht 2. Fachtag Solidarische Landwirtschaft.....	5
Tagungsbericht der Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks.....	5
Stellenangebot: Projektmanagement/Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d).....	7
Neue Solawis/ Solawis in Gründung.....	7
06022 Grosswangen (CH): Querbeet Landwirtschaftskooperative.....	7
06870 Bezau (AT): Land.Wird.....	7
08223 Falkenstein/Vogtl.: Solawiaufbau Alles "noch offen".....	8
14913 Niedergörsdorf: Bauernhof Blönsdorf.....	8
2133x Raum Lüneburg: Mitwirkende für den Aufbau einer Plantage gesucht.....	8
55283 Nierstein: Solawi Grüne Bohne.....	8
49565 Bramsche: Solawi Bodenständig in Gründung.....	9
55571 Odernheim am Glan: Solawi PermaGlück.....	9
65428 Rüsselsheim am Main: Bio SoLaWi Auf dem Acker e.V.....	10
65510 Idstein: Solawi Idstein in Gründung.....	10
72587 Römerstein: Solawi Strohweiler.....	11
76337 Waldbronn: Solawi Waldbronn - "Bauer ohne Hof".....	11
80339 München: Solidarische Imkerei Schwarmstimmung.....	11
88138 Sigmarszell: SoLawi Hagen-Hof.....	13
Land, Höfe und Weiteres für Solawi.....	13
08223 Falkenstein/Vogtl.: Solawi in Gründung sucht Land und Hof.....	13
15518 Steinhöfel/Jänickendorf: 2,7 ha für Solawi-Aufbau.....	13
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Weiteres.....	14
08223 Falkenstein/Vogtl.: Solawi in Gründung sucht Gärtner*innen/ Landwirt*innen.....	14
15236 Frankfurt (Oder): Gärtner*in ganzjährig in biovegane SoLaWi gesucht.....	14
16348 Wandlitz: Solawi-Gärtner_in im Gemüsebau gesucht.....	15
21037 Hamburg: SoLawi-MitgärtnerIn auf 450-Euro Basis gesucht.....	15
21369 Nahrendorf: Solawi Tangsehl sucht Praktikant/innen im Gemüsebau.....	15
21261 Welle: Solawi-Gemüsegartner*innen gesucht.....	16
37213 Witzenhausen: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht.....	16
38489 Beetzendorf: Pferde-Unterstützung (nach Unfall) längerfristig gesucht.....	17
41065 Mönchengladbach: Solawi sucht Dich als Teil des gärtnerischen Teams!.....	17
49448 Brockum: Hof Tomte.....	18
50859 Köln: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht.....	18
61200 Wölfersheim: Solawi-Gemüsegartner_in in Teilzeit (50%) gesucht.....	19
63667 Nidda-Wallernhausen: Solawi Bunter Acker bietet Praktikumsplatz.....	19
65428 Rüsselsheim: Gemüsegartner (m/w/d) für SoLaWi ab März gesucht!.....	20
65510 Idstein: Solawi in Gründung sucht Gärtner*innen / Landwirt*innen.....	20
66497 Contwig: Biolandhof sucht Solawi-Gärtner/in.....	20
82281 Egenhofen: Solawi-Gärtner/in (m/w/d) für den Apfelgarten gesucht.....	20
88213 Ravensburg: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht.....	22
94148 Kirchham: Reisner-Hof "Allerlei" in Gründung.....	23
Bundesweit: Gemüsegartner*innen für SoLaWi Neugründung gesucht.....	23
Berichte/Wissenswertes.....	23
Hilferuf! – Solawi-Gewächshaus zerstört durch Orkan Sabine.....	23
Solawis zum Thema „Trägerschaften von Landeigentum“ für Interviews gesucht.....	24
Bitte um Unterstützung: Entwicklung eines Solawi-Wissensmanagements-Konzepts.....	25

KooperationsAngebot für Solawis mit Job-Börse vom Warmonderhof (NL).....	26
Projekt Nachhaltigkeit 2020 gestartet – JETZT WETTBEWERBSBEITRÄGE EINREICHEN.....	26
Next Organic Start Up Award für öko-soziale Food Start Ups – jetzt bewerben!.....	26
Filmtip und „Bundesweite Aktionswoche anders essen“ (27.02. - 04.03.20).....	26
Ökologische Zukunft statt Freibrief für Gentechnik in der Landwirtschaft.....	27
! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir Mitmachen!.....	27
Solawi-Termine/Veranstaltungen.....	30
Solawi Regionaltreffen: Region Meck-Pomm.....	30
Solawi Regionaltreffen: Region Hessischer Main.....	30
Praxisworkshop „Planung von Agroforstsystemen in Kleinstbetrieben und Solawis“.....	30
Basis-Kurs Solidarische Landwirtschaft.....	31
SoLawi-Herbsttagung (Raum Kassel).....	32
Hinweise zum Rundbrief und Impressum.....	32

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Schon singen die Amseln wieder, die Kraniche kehren zurück und das erste Grün wagt sich hervor.

Wir hoffen, dass der Sturm bei den allermeisten keinen großen Schaden angerichtet hat und es euch gut geht. Die Solawi Stadtbauernhof Saarbrücken hat der Sturm jedoch erwischt und sie bittet euch um Unterstützung!

Zudem sind eure Solawi-Erfahrungen und Austausch zu den Themen „Trägerschaften von Landeigentum“ und „Wissensmanagement“ gefragt. Und es gibt wieder Wettbewerbe, an denen ihr teilnehmen könnt.

Außerdem schreibt das Netzwerk erstmalig eine Stelle „Projektmanagement/ Assistenz der Geschäftsführung“ aus. Wir freuen uns auf Bewerbungen.

Nicht zu übersehen sind auch die vielen neuen Solawis und Stellenanzeigen sowie spannende Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen können.

Wir danken euch allen für euren Einsatz und für eure ganz individuellen Beiträge, ob groß oder klein, die unserer Solawi-Bewegung einen fruchtbaren Boden bereiten.

Viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Meike Wessel

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

[Mitglied werden](#) // [Spenden](#)

Aktuelles aus dem Netzwerk

Was uns in diesem Monat beschäftigt hat:

- Die Solawi-Frühjahrstagung
- Die Stellenausschreibung für das Projektmanagement/Assistenz der Geschäftsführung
- Die Weiterentwicklung des Solawi-Selbstverständnisses und Klärung von konkreten Fällen und Fragen in dem Zusammenhang
- Die Zusammenarbeit mit den wachsenden Solawi-Genossenschaften
- Förderanträge
- Das Organigramm des Netzwerks
- Der Abschluss des Projektes SolidBase
- Die selbstorganisierte Solawi Gemüsebau Ausbildung
- Forschungsanfragen und -Ergebnisse
- Die geplante Datenerhebung
- Der Umzug des Büros in Bad Belzig
- Unterstützung und Durchführung von Vorträgen und anderer Öffentlichkeitsarbeit
- Planung von Workshops und Seminaren
- Die Interne Dokumentation von Abläufen
- Die Beratung und das Beratungs-AK Treffen
- Das Bildungs-AG Treffen und die Weiterentwicklung der Solawi-Bildungslandschaft

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Erstmalig richtiger Solawi-Block auf der Wir-haben-es-satt-Demo in Berlin!

Es gibt etwas zu feiern! In diesem Jahr gab es zum ersten Mal einen richtigen Solawi-Block auf der Wir-haben-es-satt-Demo in Berlin!

Die Wilde Gärtnerei organisierte einen Traktor mit Anhänger, Bannern und war mit einigen Mitgliedern dabei. Diesem Zug konnten sich viele weitere Solawis aus ganz verschiedenen Regionen Deutschlands anschließen. Das war ein schönes Bild und es hat allen, die da waren viel Spaß gemacht gemeinsam auf die Straße zu gehen. Vielen Dank an alle, die für die Vorbereitung gesorgt haben und an alle die gekommen sind!



Tagungsbericht 2. Fachtag Solidarische Landwirtschaft

Zukunftsfelder kultivieren - Vielfalt ermöglichen - Solidarische Landwirtschaft war am 22.1.202 zum 2. Mal im politischen Berlin

Ziel des Fachtages des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft ist es, in den Dialog mit Politik und Forschung zu treten und das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft weiter bekannt zu machen. Der Einladung zur diesjährigen Veranstaltung in der Heinrich Böll Stiftung folgten fast 100 Teilnehmer*innen, viele davon mit einem wissenschaftlichen Interesse, aber auch aus Politik und Verwaltung, sowie Interessierte Landwirt*innen und Verbraucher*innen.

Der Fokus wurde dieses Jahr auf zwei Fragen gelegt: Was macht den „Mehrwert“ der Solidarischen Landwirtschaft für die Gesellschaft aus? Welche politischen und institutionellen Änderungen sind notwendig, um alternative Konzepte zur industriellen Landwirtschaft zu fördern. Im Zentrum der Diskussion stand die bekannte Problematik, dass die derzeitige Agrarpolitik vor allem agrarindustrielle Betriebe begünstigt und die Verbreitung von alternativen, kleinstrukturierten Landwirtschaftsmodellen hemmt. Die Tagungsdokumentation und die Beiträge der Referent*innen können auf der Webseite des Netzwerkes nachgelesen werden.

www.solidarische-landwirtschaft.org/index.php?id=433

Tagungsbericht der Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks

von Kirsten Grover

„Die Region erreichen“ - unter dieser Überschrift traf sich vom 07.- 09.20 die Solawi-Bewegung auf Gut Froberg bei Meißen. Rund 120 Menschen reisten aus Freiburg, Flensburg und dem ganzen Bundesgebiet nach Sachsen an, um sich darüber auszutauschen, wie die Solidarische Landwirtschaft aus der Nische herauswachsen kann.

Die Bewegung will einen Beitrag zur Agrarwende und zum gesellschaftlichen Wandel leisten. Damit verbunden sind viele Fragen: können Betriebe der Solidarischen Landwirtschaft die Versorgung von ganzen Städten und Regionen wesentlich mittragen? Wie können Solawi-Prozesse und Solawi-Kultur in größere oder komplexere Zusammenhänge übersetzt werden? Welche Grenzen gibt es und welche Bedingungen?

Gleich zu Beginn brachten drei Impulsvorträge verschiedene Erfahrungen ein, wie Solawi noch mehr Relevanz für eine regionale Versorgung und Umgestaltung der Landwirtschaft bekommen könnte - und was für Herausforderungen einem dabei begegnen.

Mathias von Mirbach vom Kattendorfer Hof, Vollversorgungsbetrieb mit nunmehr 450h, erzählte, wie er die Verantwortung sehe auch mit Ackerbau und Tierhaltung die Agrarlandschaft solidarisch umzugestalten und nicht nur auf den Gemüsebau zu fokussieren. Er berichtete außerdem, wie in ihrem Betrieb die gute Vertrauensbeziehung zu den Mitgliedern eine schrittweise Vergrößerung ermöglichte.

Petra Wähning bereicherte die Gedanken rund um das Thema „Wachsen“ mit ihren Eindrücken aus der Lebensmittelgenossenschaft Hansalim in Südkorea. Über Hansalim werden eine Million Menschen mit Produkten aus bäuerlichen Betrieben versorgt. Ausgegangen wird dort von den Bedürfnissen und den Möglichkeiten der Bauern, was eine starke Stütze für den Erhalt von kleinbäuerlichen Strukturen darstellt. Insgesamt funktioniert Hansalim allerdings eher im Sinne einer Vertragslandwirtschaft und die starke Bindung der Mitglieder an einzelne Höfe, wie wir sie in der Solawi anstreben, findet sich dort nicht wieder.

Motivierend war auch die Präsentation der Zusammenarbeit der Leipziger Solawis. In und um Leipzig existieren ein halbes Dutzend Solawis, die gemeinsam ca. 700 Menschen mit Gemüse

versorgen. In Taucha sind zwei weitere Betriebe in Gründung, die in naher Zukunft ca. 4000 weitere Menschen versorgen wollen. In ihrer Verschiedenheit haben sich die Solawis für die gemeinsame Arbeit im Ernährungsrat und die für Kooperation entschieden. Sie nutzen Infrastruktur gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig. Eine aktive Entscheidung für und die Arbeit an dem Miteinander kann das Potential eines einzelnen Projektes vergrößern und Konkurrenzdenken verhindern.

Im einem der Workshops wurde das Forschungsprojekt Nascent der Unis Siegen/Oldenburg vorgestellt, welches momentan in Kooperation mit dem Netzwerk durchgeführt wird. Anknüpfend an die Ergebnisse des ersten Nascent-Projektes, wurde nun die Frage gestellt, inwieweit es Solawis gelingt eine betriebswirtschaftliche Stabilisierung und eine soziale Stabilisierung zu ermöglichen. In einem Austausch in Kleingruppen konnten Herausforderungen und Lösungsansätze gesammelt und diskutiert werden. Diese dienen als Ausgangspunkt für die weitere Bearbeitung in dem anderthalbjährigen Forschungsvorhaben. Ebenfalls wurde auf die schon bestehenden Kooperationen mit anderen Betrieben und „Systemdienstleistern“ wie Ernährungsräten eingegangen, die positive Effekte für die Erweiterung von Solawi haben könnten.

Solid Base, ein 2,5 jähriges Erasmus+ Projekt, das Bildungsmodule zu finanzieller Nachhaltigkeit für Solawis fand auf der Tagung seinen Abschluss. Es entwickelte Bildungsmodule zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis, darunter eine App zur besseren Kommunikation und Transparenz bei der Budgetplanung und Module zu Medienkompetenz und Mitgliedereinbindung. Mit den Teilnehmenden wurde besprochen, wie die Ergebnisse im Rahmen der Beratungs- und Bildungsangebote des Netzwerks möglichst vielen Solawis zur Verfügung gestellt werden können.

Im Workshop zum Thema Bildung wurde das Potential und die Umsetzungsmöglichkeiten für Bildung als Wertevermittler für die Solawi-Kultur besprochen und die Vernetzung, der in der Bildungsarbeit tätigen Solawis vorgebracht. Bildung spielt als Träger für die Erweiterung von Solawis in eine breite Öffentlichkeit, aber auch als Basis zur Kultivierung der Werte von Verbundenheit und Solidarität eine immer größere Rolle in der Bewegung.

Eine Referentin vom FARN unterstützte das Netzwerk dieses Mal bei dem Thema „Rechte Tendenzen“. Der Workshop bot den Teilnehmenden Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten, um demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Umkreis der eigenen Solawi zu identifizieren und damit umzugehen.

Wie immer gab es auch über die Open Spaces hinaus eine dichte arbeitssame Vielfalt von weiteren Themen, die in eigenen Räumen - den „Open Spaces“- von den Teilnehmenden eingebracht und bewegt wurden: Soziokratie als Methode für die Organisation von Gruppen und Prozessen, Agroforsysteme, das Ackersyndikat, IT-Infrastrukturen, Erfahrungsaustausch wie mehrere Betriebe als Kooperationsolawis sich organisieren und die feministische Perspektive auf die Verhältnisse in landwirtschaftlichen Betrieben. Besonders war dass es dieses Mal eine größere Gruppe im Einsteiger*innenworkshop gab als sonst und sich die inzwischen vier (!) „Selbstorganisierte-Gemüsesolawi-Ausbildungsgruppen“ zu einem intensiven Austausch getroffen haben. Ein ganz konkreter Ausdruck für ein personelles und qualitatives Wachsen der Bewegung.

Solawi ist vielfältig, es gibt Betriebe verschiedenster Größen und Rechtsformen, mit unterschiedlichen Organisationsstrukturen. Bäuerlich geprägte Familienbetriebe treffen auf Verbraucher*innengenossenschaften, Tierhaltung auf veganen Gemüsebau, große Strukturen auf Kleinsthöfe, traditionelle Betriebe auf on-the-scratch Projekte.

Diese Vielfalt zusammenzubringen und das Gemeinsame zu untersuchen gelang in einer Fishbowl-Diskussionsrunde, in der deutlich wurde, dass wir uns gemeinsam fragend voranbewegen, schrittweise, auch mit unterschiedlichen Strategien. Dass wir uns auch mit einer so gro-

ßen Gruppe Herausforderungen stellen können, zeigte sinnbildlich der für den Abreisetag angekündigte Orkan Sabine. Unaufgeregt wurden flexibel und transparent Entscheidungen getroffen und das Treffen drei Stunden vor geplantem Schluss gemeinsam abgerundet, so dass alle ohne Stress sicher nach Hause fahren konnten. Auf dieser Basis wächst Vertrauen- und das braucht es in dieser Zeit der Transformation...

Stellenangebot: Projektmanagement/Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)

Liebe Mitglieder des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft,

Wir sind auf der Suche nach Verstärkung! Die Ausschreibung findet Ihr auf der Webseite:

www.solidarische-landwirtschaft.org/aktuelles/stellenangebot/

Bewerbungsfrist: 08.03.20

Neue Solawis/ Solawis in Gründung

06022 Grosswangen (CH): Querbeet Landwirtschaftskooperative

Der Verein "Querbeet Landwirtschaftsinitiative" ist ganz neu gegründet worden. Das erste Gemüse wird ab Juni 2020 ausgeliefert. Gemüse Depots sind bisher in sämtlichen Gemeinden im Rottal (Ettiswil, Grosswangen, Buttisholz, Ruswil), in Emmenbrücke (Sonnenhofstrasse) und in Luzern (Weinbergli und Geissmattstrasse).

Pflanzliche Erzeugnisse: Gemüse. Das Angebot soll in den kommenden Jahren stetig ausgebaut werden.

Wirtschaftsweise: Dieser Hof wirtschaftet ökologisch. Wir versuchen die Prinzipien der Permakultur einfließen zu lassen.

Mitgliederbeteiligung: Es gibt Arbeitseinsätze auf dem Gemüseacker (pflanzen, säen, jäten, ernten, etc), beim Waschen, Rüsten, Abpacken und Verteilen vom Gemüse. Weitere Möglichkeiten: - Internet - Administration - Aufbau von weiteren Betriebszweigen (Obst, Beeren, etc...) - Aufbau von Infrastruktur

Maximale Mitgliederzahl: 150 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Kontakt über: www.solawi.ch/vernetzungsplattform/#/farms/366

06870 Bezau (AT): Land.Wird

PFLANZLICHE Erzeugnisse: Gemüse, Kräuter

WIRTSCHAFTSWEISE: Dieser Hof wirtschaftet ökologisch.

MITGLIEDERBETEILIGUNG: Freiwillige Mitarbeit

Maximale Mitgliederzahl: 50 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Mehr Infos hier: <http://landwird.at>

08223 Falkenstein/Vogtl.: Solawiaufbau Alles "noch offen"

Ich möchte gerne eine SoLaWi mit aufbauen. Es ist noch alles offen und möglich und es werden Menschen gesucht, die mitmachen wollen.

- Wir suchen Land oder Hof
- Wir suchen GärtnerInnen oder LandwirtInnen
- Wir suchen Mitglieder für unser Organisationsteam

Kontakt über: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/karte/#/initiatives/96

14913 Niedergörsdorf: Bauernhof Blönsdorf

Wir bewohnen seit Kurzem einen Dreiseit-Resthof (Eltern, Kind, Katze) mit sehr großem Garten - und würden uns freuen, noch (mindestens) eine Familie zu finden, die mit uns den Hof mit Landleben füllen möchte. Unsere Idee zur Zeit ist, mit dem etwa 1ha großen Grundstück zu beginnen und eine SoLaWi / CSA aufzubauen. Borris ist gelernter ÖkoLandwirt und möchte gerne mit Pferden ackern.

Im Sommer 2020 soll es das erste Gemüse geben – so viel steht schon fest. Das ist bisher aber auch alles - wir halten euch auf dem Laufenden.

Dieser Hof wirtschaftet ökologisch. Ziel ist die Zertifizierung durch Demeter - und die solidarische Wirtschaftsweise. Bisher gibt es aber noch keinen Verein oder eine Initiative dazu - da seid ihr gefragt!

MITGLIEDERBETEILIGUNG: Initiativ werden, Verein gründen, SoLaWi organisieren, Ideen beitragen, mitarbeiten, wohnen... Maximale Mitgliederzahl: 40 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Kontakt über: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/karte/#/farms/362

2133x Raum Lüneburg: Mitwirkende für den Aufbau einer Plantage gesucht

Suche Mitwirkende für die Errichtung einer Plantage von Holunder, Sanddorn und Hagebutten. Kontakt: Reinhard Stranz, 21358 Mechttersen, [lupo010\(at\)freenet.de](mailto:lupo010(at)freenet.de)

55283 Nierstein: Solawi Grüne Bohne

Ab dem Frühjahr 2020 beginnen wir auf dem Riedhof in 55283 Nierstein solidarisch zu wirtschaften. Auf knapp 3 ha Land bauen wir Obst und Gemüse an. Im Sommer 2020 kommt noch ein mobiler Hühnerstall dazu, so dass wir unseren Mitgliedern neben Obst und Gemüse auch Eier anbieten können. Mit gärtnerischem und landwirtschaftlichem Wissen sind wir schon gut ausgestattet. Nun suchen wir Mitglieder sowohl in und um Nierstein als auch im Rhein-Main- Gebiet. Mainz, Wiesbaden, Frankfurt sollten in Kooperation mit unserem Bio-Lieferservice kein Problem sein. Wer mitmachen will, der melde sich bitte unter: 06133-578793 oder: 0176-44520805 oder bei: [biobeans\(at\)aol.com](mailto:biobeans(at)aol.com)

PFLANZLICHE ERZEUGNISSE: Gemüse, Obst, alle Beerensorten

TIERISCHE ERZEUGNISSE: Eier

Wir wirtschaften nach den EG-Richtlinien zu ökologischen Anbau. Der Anschluss an einen Anbauverband ist geplant.

MITGLIEDERBETEILIGUNG: Wer möchte kann bei der Pflege und Ernte der Kulturen helfen.

Maximale Mitgliederzahl: 100 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Kontakt über: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/karte/#/farms/360

49565 Bramsche: Solawi Bodenständig in Gründung

Wir sind eine Solawi im Aufbau, in Bramsche-Ueffeln, und planen ab Mai 2020 die ersten Ernteanteile herausgeben zu können. Auf dem alten Familienhof wird seit einer Generation keine aktive Landwirtschaft mehr betrieben, dies wollen wir nun ändern. Insgesamt planen wir 80 Mitglieder komplett mit Gemüse versorgen zu können.

Wir streben an Sie mit Gemüse, Kräutern, Obst und Pilzen voll zu versorgen. Obst und Pilze werden aber erst über die nächsten Jahre im vollen Masse zur Verfügung stehen da wir hierfür noch Bäume und Sträucher pflanzen und die Pilzkulturen auf Festholz anlegen müssen

Wir arbeiten nach Permakulturprinzipien, daher ist der Einsatz von Pestiziden und Kunstdüngern für uns keine Option. Der Anbau des Feingemüses und der Kräuter erfolgt nach Market Gardening und No-Dig Techniken. Dadurch planen wir einen gesunden Boden und ein florierendes Bodenleben nicht nur zu erhalten sondern diese auch weiter aufzubauen. Denn nur ein gesunder lebendiger Boden kann uns dauerhaft mit gesunder und lebendiger Nahrung versorgen.

MITGLIEDERBETEILIGUNG: Natürlich sind wir für jede Mithilfe dankbar, doch ist diese für niemanden Pflicht. Maximale Mitgliederzahl: 80 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Mehr Infos hier: <https://solawi-ueffeln.de/>

55571 Odernheim am Glan: Solawi PermaGlück

Die kleine Solawi PermaGlück wurde im Januar 2019 von Marcel und seiner Frau Kerstin gegründet und liegt im wunderschönen Odernheim am Glan. Sie zählt 50 Mitglieder, die jeden Freitag Nachmittag ihre Körbe am Abholstand füllen und sich auch gegenseitig in Fahrgegemeinschaften organisieren. Zwischen Weinreben und Tafelobst des bekannten Biolandbetriebes Bannmühle haben sie ca. 1300m² Land gepachtet und einen 250m² großen Folientunnel errichtet.

Angebaut werden Gemüsekulturen aller Art außer Kartoffeln, Gemüsezwiebeln, Kürbisse und Kopfkohle. Leider sind diese Kulturen aus Platzgründen einfach nicht möglich anzubauen. Aber auch für dieses Problem gibt es eine Lösung: Die enge Kooperation mit dem Hofladen der Bannmühle. (Der Biolandbetrieb ist übrigens ein Permakultur-Hotspot in der Region! Mehr dazu auf www.permaktiv.de bzw. www.bannmuehle.de).

Das junge Paar hat sich der regenerativen Landwirtschaft, im Speziellen dem Market Gardening Modell nach dem Kanadier Jean-Martin Fortier, verschrieben und bewirtschaftet das Land daher ohne Traktor, sondern nur mit einem kleinen Einachser, diversen cleveren Handgeräten, Gründungsflächen und ausgeklügelten Arbeitsprozessen. All das, um den Unkrautdruck zu minimieren, aber vor allem, um den Humusgehalt des Bodens zu fördern. Denn nur ein vitaler, fruchtbarer Boden bringt das tollste Gemüse hervor. Und so waren auch die Gemüseboxen von PermaGlück in ihrer ersten Saison 2019 richtig gut gefüllt! Schaut mal auf der Website der Solawi nach, ihr werdet's kaum glauben!

Marcel und Kerstins Stärken liegen unmissverständlich in ihrer Organisation und Struktur. Die beiden mögen es aufgeräumt und sind sehr genau mit dem, was sie tun. Das sieht man

schon von weitem und man merkt, wieviel Professionalität die beiden Quereinsteiger an den Tag legen. Denn beide haben in ihrem früheren Leben gar nichts mit Landwirtschaft am Hut gehabt. Aber mit viel Fleiß und Begeisterung haben sie eine beeindruckende Solawi auf die Beine gestellt. Jeder letzte Samstag im Monat ist Solawi-Aktionstag, an dem jeder eingeladen ist, im Feld mit zu helfen und danach gemütlich Kaffee zu trinken. Es gibt Solawi-Feste im Sommer und zwei Mitgliederversammlungen, im März und November. So, mehr wird über PermaGlück an dieser Stelle aber nicht mehr verraten. Macht euch ein eigenes Bild auf der Website: www.permaglueck.de =)

PFLANZLICHE Erzeugnisse: Gemüse, Kräuter. In Kooperation mit der Bannmühle soll es ab 2020 auch einen Kartoffel/Zwiebelanteil und einen Saft-Anteil geben, den man zusätzlich zum Solawi-Gemüseanteil buchen kann.

WIRTSCHAFTSWEISE: Market Gardening, regenerative Landwirtschaft, Permakultur

MITGLIEDERBETEILIGUNG: Solawi-Aktionstage in der Gärtnerei und gelegentliche Erntetage im Sommer. Solawi-Feiern. Marketing und Werbung für neue Mitglieder. Unterstützung bei der Website/Newsletter. Maximale Mitgliederzahl: 50 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Mehr Infos unter: www.permaglueck.de

65428 Rüsselsheim am Main: Bio SoLaWi Auf dem Acker e.V.

Willkommen bei der Bio SoLaWi Auf dem Acker e.V. mit derzeit über 80 Ernteanteilen. Unser Hof liegt mitten im Rhein-Main-Gebiet, in Rüsselsheim-Königstädten, stadtnah jedoch idyllisch gelegen. Neben unserem Gemüseacker bewirtschaften wir auch einige Streuobstwiesen.

Pflanzliche Erzeugnisse: Gemüse, Obst

Wirtschaftsweise: Dieser Hof wirtschaftet ökologisch (Bioland)

Mitgliederbeteiligung: Wir freuen uns jederzeit über neue Interessierte! Aktuell haben wir keine Ernteanteile zu vergeben, wir führen eine Warteliste. Gerne kann man aber jederzeit passives Mitglied bei uns werden, um auch ohne Ernteanteil am Vereinsleben teilnehmen zu können.

Maximale Mitgliederzahl: 150 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf! (Warteliste)

Mehr Infos hier: www.aufdemacker.de

65510 Idstein: Solawi Idstein in Gründung

Solidarische Landwirtschaft in Idstein/ Taunus im Aufbau. Wir suchen Menschen, die Interesse haben eine Solawi aufzubauen, GärtnerInnen, LandwirtInnen und KonsumentInnen.

Unsere, noch kleine, Initiative gibt es seit Oktober 2019. Mittlerweile haben wir gute Voraussetzungen für den Start (Land, Gewächshaus, Bewässerung alles da und in sehr gutem Zustand, eine "alte Gärtnerei" plus Acker- und Weideland). Tierhaltung in begrenztem Umfang ist ebenfalls möglich.

- Wir suchen GärtnerInnen oder LandwirtInnen
- Wir suchen Mitglieder, auch für unser Organisationsteam

Kontakt über: <https://ernte-teilen.org/karte/#/initiatives/95>

72587 Römerstein: Solawi Strohweiler

Wir haben Anfang 2018 im beschaulichen Strohweiler (Römerstein), auf der schwäbischen Alb, eine Gemüse-Solawi mit 13 Mitgliedern gegründet. Mittlerweile (2020) ist die Solawi auf 48 Mitglieder angewachsen. Wir bauen so gut wie alle Gemüsesorten an, die auf der Alb gedeihen. Um auch Tomaten und Gurken kultivieren zu können haben wir 2019 zwei kleine Folientunnel aufgebaut. Unsere gesamte Anbaufläche beträgt momentan ca. 0,2 ha. Bei uns können sich die Mitglieder in vielfältiger Weise freiwillig einbringen und an verschiedensten Aktionen teilnehmen.

Pflanzliche Erzeugnisse: Gemüse, Obst, Kräuter

Wir bieten zusätzlich zur Solawi noch die Möglichkeit an, im Abholraum regionale Eier, Honig, Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln und weitere von den Mitgliedern hergestellte Produkte zu erwerben. Momentan sind wir dabei, eine Kooperation mit einem Streuobst-Projekt in die Wege zu leiten. Ein Ausbau des Angebots ist in Arbeit.

Wir wirtschaften biologisch, sind aber nicht Bio-zertifiziert.

Mitgliederbeteiligung: Die Mitglieder können sich auf vielfältige Weise freiwillig einbringen: - Ackerarbeit (säen, pflanzen, pflegen, jäten, ernten...) - Bauliches (Folientunnel, Bewässerung, Bauwagen, Insektenhotels...) - Kreatives/Gestalterisches (Gestaltung des Kräuter-/ Blumen Gartens, Homepage, Infoschilder...) - Feste und Veranstaltungen mit organisieren - Organisatorisches (Finanzen verwalten, Förderungen beantragen...)

Maximale Mitgliederzahl: 48 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf! (Warteliste)

Kontakt über: <https://ernte-teilen.org/karte/#/farms/372>

76337 Waldbronn: Solawi Waldbronn - "Bauer ohne Hof"

Hi Liebe Solawisten, wir (junge Familie) sind gerade dabei eine kleine Solawi in Waldbronn zu starten. Wir haben kürzlich unser Stückchen bekommen, welches wir nun herrichten und ökologisch bewirtschaften. Für die Saison 2020 suchen wir ca. 10 bis 12 Personen die mit uns als "Abnehmer" dieses Projekt angehen möchten.

Geplant sind verschiedene Gemüseboxen welche von Mai bis Oktober ausgeliefert / abgeholt werden können. Natürlich wäre es auch super wenn Ihr uns Samstags (zumindest manchmal) auch tatkräftig unterstützt. Wer Interesse hat, gerne melden.

Das Angebot der Solawi soll zukünftig neben dem Gemüse auch Eier und eventuell Obst beinhalten. Gerne beantworte ich alle Fragen. Wenn dementsprechend großes Interesse besteht, können wir ja auch mal einen Info Abend machen. Die erste Saison ist allerdings auf 10 bis 12 Personen beschränkt. Grüße Dietmar

Kontakt über: <https://ernte-teilen.org/karte/#/initiatives/97>

80339 München: Solidarische Imkerei Schwarmstimmung

Die solidarische Imkerei Schwarmstimmung mit Sitz im Münchner Westend existiert nun bereits seit 2018. Mit aktuell circa fünfzig Anteilen versorgen wir uns mit etwa zwei Kilo Honig pro Saison (2018: 2,3kg / 2019: 4 kg je Anteil) und verarbeiten gemeinsam Wachs und Propolis je nach Bedarf, Lust und Laune weiter. Zudem bieten wir Veranstaltungen und Fortbildungen rundum die Weitergabe von Faszination und Wissen über Imkerei an und beteiligen uns an einer insektenfreundlichen Gestaltung der Landschaft beispielsweise in Kooperation mit

der solidarischen Landwirtschaft Donihof in Mammendorf. Es gibt also vielfältige Gründe bei uns dabei zu sein.

In unserem Infoblatt, das wir euch auf Nachfrage gerne zusenden, findet sich folgender Vorstellungstext: Es ist ein zentrales Prinzip der solidarischen Landwirtschaft, einerseits die Produzierenden vom Preis- und Produktionsdruck des Marktes zu befreien und andererseits den Konsumierenden die Möglichkeit zu bieten den Produktionsprozess mitzugestalten. Nicht Gewinnmaximierung ist das ökonomische Ziel, sondern die Fragen: „Was brauchen wir? Und welche Landwirtschaft bzw. welche Imkerei wollen wir?“ Hierfür wird einmal im Jahr das Imkerei-Konzept der Schwarmstimmung allgemein verständlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Jahresbilanz wird dabei vom benötigten Endergebnis her betrachten. Das bedeutet, dass zuerst berechnet wird, was wir insgesamt benötigen, um dann einen durchschnittlich benötigten Beitrag je Anteil zur Diskussion zu stellen. Damit trifft Bedarfsökonomie auf Agrarökologie, denn das Konzept geht über die Bienenhaltung hinaus.

Für uns gehört es zu den Aufgaben der Imker*innen, für ein insektenfreundliches Landschaftsbild Sorge zu tragen, das ein reichliches Nahrungs- und Nistangebot, als Lebensgrundlage für eine vielfältige Flora und Fauna bietet. Das Modell der solidarischen Imkerei lässt auch die Freiheit zu, den Produktionsdruck eben nicht an die Bienen weitergeben zu müssen. Vielmehr können wir uns darum kümmern ein Haltungskonzept zu entwickeln, das den Bienen einen größtmöglichen Entfaltungsspielraum lässt. Dabei muss nicht auf eine maximal mögliche Bienenvölkerzahl gesetzt werden und wir können uns in den ersten Jahren auf höchstens zwanzig Bienenstöcke beschränken. Ihr helft aber nicht nur ein solidarisches Projekt zu etablieren, sondern bekommt auch Spezialitäten, die sonst nicht im Supermarktregal zu haben sind, wie Frischhonige direkt aus der Wabe oder Bienenwachstücher zur wohlriechenden Frischhaltung von Lebensmitteln, Bienenwachsholzlasuren, etc.

Und mehr noch: Ihr wollt selbst zu den Bienen mitkommen? Zum Reinschnuppern oder Selberlernen werden wir auch in der kommenden Saison wieder regelmäßige Termine und Kurse ankündigen. Auch eine Wanderung zu Münchens Nektarquellen, ein gemeinsamer Kochabend mit Honigverkostungen, eine klebrige Schleuderparty und weitere Besuchsmöglichkeiten an den Bienenständen für euch und eure Liebsten stehen auf der Liste. Meldet euch gerne, wenn ihr mehr Infos wollt.

Erzeugnisse: Honig. Wir stellen vielerlei Bienenprodukte, auch aus eigenem Bienenwachs und Propolis her. Jedes Jahr finden sich mehrere Gelegenheiten an denen wir gemeinsam eure Ideen und Wünsche verwirklichen, wie das vorweihnachtliche Bienenbastel-Bootcamp oder bei der Schleuderparty.

Betrieben wird die Imkerei nach ökologischen und tierethischen Gesichtspunkten, die wir gemeinsam besprechen. Die Schwarmstimmung setzt auf Transparenz und nicht auf anonyme Kontrollen. Würden wir uns wieder zertifizieren lassen, würden wir ohne Probleme den Bio-land-Standards entsprechen, wir haben uns aber 2019 entschieden aus der EU-Biozertifizierung auszusteigen.

Mitgliederbeteiligung: Zur Erntezeit wird Hilfe benötigt beim Schleudern und Abfüllen des Honigs. Es gibt jedoch keinerlei Verpflichtung. Zudem veranstalten wir vor Weihnachten ein gemeinsames Basteln bei dem wir Honigaufstriche, Wachsprodukte, wie Holzlasur oder Wachs-Wärmeauflagen und Propolisprodukte herstellen. Die Imkerei ist so ausgelegt, dass eine Vollzeitkraft diese problemlos alleine versorgen kann. Mitglieder können aber auch das Imkern selbst erlernen und zu regelmäßigen Terminen oder nach Absprache zu den Bienen mitkommen. Aber auch Kindergeburtstage, Honigtastings und "Wanderungen zu Münchens Nektarquellen" sind möglich. Mitgliederzahl: max. 100 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf!

Kontakt über: <https://ernte-teilen.org/karte/#/farms/364>

88138 Sigmarszell: SoLawi Hagen-Hof

Wir sind eine kleine SoLawi mit Gemüse-Anbau auf ca. 1,5 ha Außerdem bewirtschaften wir einen Milchviehbetrieb aktuell in Umstellungsphase zu Biobewirtschaftung.

Pflanzliche Erzeugnisse: Gemüse, Obst, Kräuter, Brot und Backwaren

Tierische Erzeugnisse: Eier, Fleisch, Milch

Getränke: Saft

Wirtschaftsweise: Dieser Hof wirtschaftet ökologisch.

Mitgliederbeteiligung: Mit positiver Lebenshaltung. Mithilfe ist freiwillig

Maximale Mitgliederzahl: 65 -> Wir nehmen neue Mitglieder auf! (Warteliste)

Mehr Infos hier: <https://hagen-hof.li>

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/

Aktuell sind ca. 279 Solawi-Betriebe und ca. 53 Solawis in Gründung auf der Liste der Webseite.

Land, Höfe und Weiteres für Solawi

08223 Falkenstein/Vogtl.: Solawi in Gründung sucht Land und Hof

Ich möchte gerne eine SoLaWi mit aufbauen. Es ist noch alles offen und möglich und es werden Menschen gesucht, die mitmachen wollen.

- Wir suchen Land oder Hof

Kontakt über: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/karte/#/initiatives/96

15518 Steinhöfel/Jänickendorf: 2,7 ha für Solawi-Aufbau

Hallo! Wir sind auf der Suche nach Menschen, die eine neue Bleibe auf dem Land suchen und landwirtschaftliche Kenntnisse mitbringen. Vor kurzem haben wir mit unserem Verein einen schönen 3 Seitenhof in Jänickendorf/Steinhöfel (1 Stunde östlich von Berlin) gekauft. Unsere Gruppe besteht aus drei Paaren, einem (bald zwei Babys) und einem Kindergartenkind. Ab Herbst 2020 wird im Haupthaus ca. 100 qm neuer Wohnraum im Dachgeschoß des Haupthauses zur Verfügung stehen, der ggfs. mit geplant werden könnte. Mit erworben haben wir direkt an den Hof angrenzende 2,8 ha Ackerland (bisher konventionell bestellt).

Wir sind keine ausgebildeten Landwirt/innen oder Gärtner/innen, möchten aber unbedingt, dass der Acker sinnvoll genutzt wird. So sind wir auf der Suche nach Menschen, die:

- den Acker bewirtschaften wollen/können
- vorzugsweise gemeinsam eine Solawi aufbauen möchten
- Lust auf ein Gemeinschaftsprojekt haben

Da wir vielen Optionen des Wirtschaftens (z.B. auch externes Pachten) offen gegenüber stehen, lässt sich alles Weitere am besten über einen direkten Austausch herausfinden.

Wir freuen uns über Interesse und ein Kennenlernen.

Kontakt: Hanna Büddefeld, hanna.bueddefeld@gmail.com

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Weiteres

08223 Falkenstein/Vogtl.: Solawi in Gründung sucht Gärtner*innen/ Landwirt*innen

Ich möchte gerne eine SoLaWi mit aufbauen. Es ist noch alles offen und möglich und es werden Menschen gesucht, die mitmachen wollen.

- Wir suchen GärtnerInnen oder LandwirtInnen

Kontakt über: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/karte/#/initiatives/96

15236 Frankfurt (Oder): Gärtner*in ganzjährig in biovegane SoLaWi gesucht

PlantAge eG ist die erste biovegane Gemüse Genossenschaft in Berlin und Brandenburg. Ge-gründet 2018, tragen bereits 280 Genoss*innen und über 210 Ernteabnehmer*innen die ge-meinsame Vision einer regionalen, saisonalen, tierleidfreien und unverpackten Vollversor-gung. Dies schließt die regional produzierbaren Grundnahrungsmitteln wie Gemüse, Obst, Getreideprodukte, Pflanzenmilch, Brot usw. mit ein. Die Ernteabnehmer*innen legen sich für ein Jahr fest einen Beitrag von 79€ monatlich zu bezahlen. Im Gegenzug erhalten sie wö-chentlich eine Gemüsebox. Mehr Infos zur Geschichte, Werten und Events auf www.planta-ge.farm. Stellenanzeige bei youtube: www.youtube.com/watch?v=s_uH-rEKsD8&t=3s

Tätigkeiten:

- Anbauplanung (Freiland, Folientunnel & Lagerkulturen), angepasst an eine Ernte für wöchentliche Gemüseboxen an 50 Wochen im Jahr.
- Personalplanung und Einsatzplanung von 3-6 Gärtner*innen und Hilfskräften
- Evaluation, Optimierung und Anleitung von gärtnerischen Prozessen
- Abstimmung mit Zulieferern, Landwirt*innen der Nachbarschaft und Genoss*innen

Arbeitszeit, Einsatzort & Vergütung: Die Tätigkeit kann jederzeit begonnen werden. Eine Anwesenheit an mindestens 4 Tagen in der Woche ist Voraussetzung (Arbeitsstunden pro Wo-che: 25-38). Vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten (WG, eigene Wohnung) sind vorhanden. Ein Arbeitslaptop sowie ein großer zweiter Bildschirm werden gestellt. Wir bieten eine faire und angemessene Vergütung abhängig von der vorhandenen Erfahrung und deinen einzu-bringenden Fähigkeiten (11€ - 17€ pro Stunde)

Bewerbungsverfahren: Per E-Mail an [frederik\(at\)plantage.farm](mailto:frederik@plantage.farm), bitte mit Lebenslauf und klei-nem Motivationsschreiben und einer ausführlichen Aufzählung an gärtnerischen Tätigkeiten und Prozessen in denen du gearbeitet hast, die du eigenverantwortlich aufgebaut/weiterent-wickelt hast, und die du für plantAge gewinnbringend einbringen möchtest.

Bei Rückfragen rufe gerne an: 015127575373 (Frederik Henn). [frederik\(at\)plantage.farm](mailto:frederik(at)plantage.farm)

16348 Wandlitz: Solawi-Gärtner_in im Gemüsebau gesucht

Wir suchen eine Person, die Lust hat mit uns für ca. 120 Mitglieder unserer Solawi Gemüse anzubauen. Hier leben ca. 12 Menschen (Kinder und Erwachsene). Du wirst dein eigenes Zimmer bekommen. Bad und Küche werden geteilt. Wir arbeiten Mo.-Fr. ca. 7 Stunden am Tag. Melde dich. Es wird schön!

Wir sind ein seit Mai 2014 wachsendes Kollektiv von Menschen, die wissen wollen wo und wie ihre Lebensmittel wachsen. Gemeinsam mit unserem Gärtner Diego probieren wir auf dem Spörgelhof inmitten von Wald und Wiesen nahe dem Hellsee Permakultur und eine solidarische Ökonomie. Der Spörgelhof mit seinen ca. 1,1 Hektar Ackerfläche liegt 30km nordöstlich Berlins bei Lobetal, nahe Bernau.

Wir streben eine gemeinschaftlich getragene, solidarische Landwirtschaft (CSA) an, von der alle Beteiligten profitieren, weil eine Gruppe von Menschen sich langfristig mit unserem Hof verbindet, gemeinsam die damit verbundene Verantwortung sowie das Risiko teilt, die Kosten über monatliche Beiträge im Voraus mitfinanziert und dafür im Gegenzug nicht nur einen Anteil an der Ernte, sondern auch die Gewissheit erhält, dass verantwortungsvoll mit dem Boden, den Tieren (von den Insekten bis zu den Menschen) und den Pflanzen umgegangen wird. → *Solawi*: Spörgelhof, 16348 Wandlitz, www.spoergelhof.de,

Kontakt: Diego Maronese, maro.diego(at)riseup.net, 017696855520

21037 Hamburg: Solawi-MitgärtnerIn auf 450-Euro Basis gesucht

Für die Monate Mai-Okt, 1-2 Tage/Woche, suchen wir jemanden zur Unterstützung unseres GärterInnen-Trios. Wir tasten uns derzeit vor in Richtung Market-Gardening / No-Till. Falls du diesbezüglich Erfahrung mitbringst, freuen wir uns. Wir versorgen 135 Ernteanteile von 1,5 ha Freiland und 800 m² GH-Fläche rund ums Jahr mit Bioland-Gemüse. Die Aufgaben umfassen das ganze Spektrum: Pflanzen, Säen, Ernten, Kulturpflege, Kommissionieren und alles was drum herum dazu gehört. Bei Interesse schreib uns bitte ein Mail an [info\(at\)solawi-vierlande.de](mailto:info(at)solawi-vierlande.de)

21369 Nahrendorf: Solawi Tangsehl sucht Praktikant/innen im Gemüsebau

Der Demeter-Hof Tangsehl liegt am Rande des Wendlands (Ostheide), ca. 40 km von Lüneburg entfernt und wird von einer jungen Betriebsgemeinschaft geführt (3 Familien plus 5 Kinder). Insgesamt bewirtschaften wir rund 120 ha (45 ha Acker, 75 ha Grünland), halten eine kleine Milchviehherde und verarbeiten deren Milch komplett selber. Außerdem halten wir noch 225 Legehennen im Hühnermobilstall. Wir sind ein Solawi-Betrieb (Solidarische Landwirtschaft), d.h. der Großteil der erzeugten Produkte wird direkt ab Hof und in Depots in Lüneburg an die Mitglieder unserer Wirtschaftsgemeinschaft abgegeben, welche im Voraus einen festen Beitrag entrichten. Unsere Mitglieder und uns selbst versorgen wir mit einem vielfältigen Sortiment an Gemüse, Kartoffeln, Milchprodukten, Eiern und Fleisch. Darüber hinaus versorgen wir den lokalen Biohandel (Läden, Marktfahrer, Gastronomie) mit Gemüse aus unserer Gärtnerei, Milchprodukten und zeitweise auch Eiern.

Für die Gemüsegärtnerei suchen wir noch Praktikant/innen, die Lust haben uns in der Saison 2020 (von April bis Dezember) für immer mindestens 2 Monate tatkräftig zu unterstützen. Wir bewirtschaften ca. 6 ha Freilandgemüse und 1.700 m² Gewächshausfläche, sowie 0,5 ha Frühkartoffeln, und ziehen einen großen Teil unserer Jungpflanzen selber an. Es wird ein brei-

tes Sortiment an Gemüse angebaut, so dass die Möglichkeit besteht, einen guten Einblick in einen vielfältigen Gemüseanbau zu bekommen. *Arbeitsstunden pro Woche:* nach Absprache Neben vielen Erfahrungen in einem jungen Team, gibt es bei uns Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Bei Interesse oder Fragen gerne einfach telefonisch oder per E-Mail melden.

Solawi: Hof Tangsehl, 21369 Nahrendorf. www.tangsehl.de

Kontakt: Daniel Kipping, info(at)tangsehl.de, 05855-1278 / 0151-68104272

21261 Welle: Solawi-Gemüsegärtner*innen gesucht

Liebe Gemüsegärtnerinnen und Gärtner, Ihr seid auf der Suche nach einer langfristigen Möglichkeit, euch selbst im natürlichen Gemüseanbau zu verwirklichen und im Rahmen einer solidarischen Landwirtschaft einen Teil zur notwendigen sozial-ökologischen Transformation hinzu einer gesunden und nachhaltigen Zukunft beizutragen?

Ihr wollt am liebsten auch in einer solidarischen Gemeinschaft leben, die eure Vision von einer besseren Welt für Alle teilt und sie aktiv mitgestaltet?

Wir sind Eva, Kristoph und Tobi und haben vor zwei Monaten begonnen, ein solidarisches, politisches Gemeinschaftsprojekt für Klimagerechtigkeit und sozial-ökologischen Wandel zu planen. Dafür sind wir dabei, einen Gruppenfindungsprozess für interessierte Menschen aus unserem näheren Umfeld zu gestalten und ein tragfähiges Finanzierungskonzept auszubuchstabieren. Wir sind davon überzeugt, dass Ernährungssouveränität zentral für einen gesunden, sozialverträglichen Wandel und das Abwenden der Klimakrise ist. Aus diesem Grund wünschen wir uns eine solidarische Landwirtschaft als festen Bestandteil unseres Gemeinschaftsprojektes.

Da wir aktuell alle (auch im erweiterten Kreis) nur Hobbygärtner*innen sind, suchen wir nach mindestens 2 Gärtner*innen mit Ahnung vom Fach, die Lust haben, mit uns gemeinsame Sache zu machen. Das bedeutet konkret, die SoLaWi selbstbestimmt voran zu treiben und mit Kreativität und Engagement aufzubauen. Als Gemeinschaft würden wir einerseits für einen sicheren sozialen und finanziellen Rahmen sorgen, andererseits bei Aussaat, Ernte und allem was dazu gehört mitanpacken. *Standort noch offen (Sachsen, Brandenburg oder Niedersachsen). *Arbeitsstunden pro Woche:* 20-35

Wenn Du jetzt das Gefühl hast, dass Du uns und unser Projekt gerne kennenlernen und mit uns weiterdenken möchtest, ist das großartig! Schreib uns am besten direkt eine Mail an: knackigesgemuese@riseup.net. Schreib gerne schon ein paar Zeilen zu Dir und was dich so antreibt. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!

Liebste Grüße und bis ganz bald, Eva, Kristoph und Tobi

Kontakt: Ronja Zimmerfrau, knackigesgemuese@riseup.net

37213 Witzenhausen: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht

Wir suchen eine*n engagierte*n Gärtner*in mit Ausbildung oder praktischer Erfahrung, die*der Teamgeist, Flexibilität, Eigenverantwortung und Solawi-Verständnis mitbringt. Wir wünschen uns technische Grundkenntnisse (Bewässerung, Traktor) und vor allem Offenheit gegenüber alternativen Anbaumethoden, momentan stellen wir uns etwas mehr in Richtung Market Garden und Mulchsysteme um.

Wir bieten ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis bei einem Bruttolohn von 12€ und 6 Wochen Urlaub. Überstunden werden mit der Stundenerfassung festgehalten und als

Urlaub abgegolten. Mehrarbeit bei Arbeitsspitzen und in der Hauptsaison sollten selbstverständlich sein. Als Arbeits- und Verantwortungsbereich können wir sowohl das Freiland als auch die Folientunnel anbieten.

Die SoLawi Freudenthal ist als Verein organisiert und produziert Gemüse durch ein 4-köpfiges Gärtner*innenteam, unterstützt von Mitgliedern. Selbstverwaltet wirtschaften wir auf ca. 2 ha Freiland und 600m² Folientunnel und versorgen damit ca. 110 Mitglieder im Umkreis Witzenhausen ganzjährig mit Gemüse. Unsere Flächen sind Bioland zertifiziert.
Arbeitsstunden pro Woche: 20-25

Solawi: SoLawi Freudenthal e.V., 37213 Witzenhausen, <https://solawi-freudenthal.de>

Kontakt: Jutta Verfürth, [gaertnerteam\(at\)solawi-freudenthal.de](mailto:gaertnerteam(at)solawi-freudenthal.de), 0152 51038585

38489 Beetzendorf: Pferde-Unterstützung (nach Unfall) längerfristig gesucht

Der im Aufbau befindliche Betrieb Hand und Huf, setzt für Bodenbearbeitung im Gemüsebau und Waldarbeit auf (moderne) Pferdekraft. Außerdem werden Pferde und Menschen ausgebildet: www.hand-und-huf.de.

Die Betriebsleiterin Mirjam Anschütz hatte einen Unfall und fällt mit einem kaputten Arm möglicherweise längere Zeit aus.

Gesucht werden Menschen mit Pferdeerfahrung, die zumindest bei der täglichen Versorgung unterstützen können. Nebenbei ist unter Anleitung ein Erlernen der Pferdearbeit möglich.

Auf Grund der direkten Nachbarschaft zum Ökodorf Sieben Linden (<https://siebenlinden.org/de/start/>) wird der Aufenthalt mit Sicherheit nicht langweilig.

Abgesehen davon wird längerfristig noch einE MitmacherIn gesucht zum Aufbau eines landwirtschaftlichen/gärtnerischen Betriebes gesucht.

Außerdem hat der kooperierende www.verein-freiland.org noch eine FÖJ-Stelle zu vergeben. Bitte melden unter [m.anschuetz\(at\)gaia.de](mailto:m.anschuetz(at)gaia.de) 039000 905954

41065 Mönchengladbach: Solawi sucht Dich als Teil des gärtnerischen Teams!

Start 04/2020 - Die Solawi Neuenhoven e.V. ist eine Solidarische Landwirtschaft im ländlichen Jüchen Neuenhoven, in der Nähe von Mönchengladbach. Wir haben uns 2016 gegründet und versorgen zurzeit ca. 90 Haushalte mit Gemüse über unsere zurzeit fünf Depots. Stellenumfang ca. 15 Stunden / pro Woche.

Deine Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Anbau, Ernte und Verteilung
- Pflege der verschiedenen Kulturen und Bewässerung
- Jungpflanzenaufzucht
- Anleitung und fachliche Betreuung unserer Solawi-Mitglieder
- Betreuung der unterschiedlichen päd. Projekte bzw. Arbeitsgruppen
- Mitwirkung bei organisatorischen Aufgabenstellungen (Kerngruppe)
- Mitwirkung bei Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Solawi nach innen und außen
- Teilnahme an Solawi-Regionaltreffen, Netzwerktreffen etc.

Deine Fähigkeiten: Wünschenswert, aber kein Muss, eine entsprechende Ausbildung und Berufserfahrung-Fundierte Kenntnisse im ökologischen Gemüseanbau-Mitgliederorientierung im Rahmen der alltäglichen Arbeit-Eigenständiges Arbeiten-Kooperatives Handeln-EDV-Kenntnisse.

Unser Angebot:

- ein wachsendes gemeinschaftliches Projekt mit viel Leidenschaft der Mitglieder
- eine langfristige Perspektive
- Gehalt und Urlaub nach Rahmentarifvertrag
- Möglichkeit eigene Ideen mit ein zu bringen
- fundierte Einarbeitung durch Gärtnerin
- Erweiterung der eigenen Kenntnisse- ganzjährige Anstellung.

Details im persönlichen Gespräch! Wir lassen uns gerne auf Deine Vorschläge ein! Weitere Infos findest Du auf unserer Homepage: <http://solawi-neuenhoven.de>.

Interessiert? Maile Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an [gaertnerin\(at\)solawi-neuenhoven.de](mailto:gaertnerin(at)solawi-neuenhoven.de). Für Nachfragen steht Dir unsere Gärtnerin, Merle Gruden, unter [gaertnerin\(at\)solawi-neuenhoven.de](mailto:gaertnerin(at)solawi-neuenhoven.de) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Dich!

49448 Brockum: Hof Tomte

Wir sind eine SoLaWi in Gründung und wollen mit einem Gemüse, Fleisch, Eier, Streuobst und Brot "Sortiment" starten. Wir sind Demeter

Mitgliederbeteiligung: Wir freuen uns über aktive Mithilfe bei Ernteeinsetzen oder Ähnlichem. Auch interessieren wir uns für gute Ideen zur Landschaftsgestaltung und zur Tierhaltung. Maximale Mitgliederzahl: 75

Mehr Infos: www.hof-tomte.de

Kontakt über: www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-finden/karte/#/farms/371

50859 Köln: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht

Die Gemüsekoop Köln wurde 2016 von einigen Menschen aus Köln gegründet und ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Wir wirtschaften selbstverwaltet auf ca. 1,5 ha Freiland und 2 Folientunneln in Köln-Lövenich und versorgen unsere ca. 230 Mitglieder in und um Köln mit Gemüse.

Wir suchen für die Saison 2020 (ab April) eine/n Gärtner*in mit Ausbildung und praktischer Erfahrung im biologischen Anbau von Gemüse.

Deine Arbeitsbereiche wären insbesondere:

- Traktorarbeiten mit dem Fendt GT 231: -Bodenbearbeitung, Pflanzung-Hacken / Häufeln / Striegeln-Reparatur, Wartung und Instandhaltung des Traktors
- Pflege der Flächen mit Freischneider und Heckenschere
- Weiterführung unseres Gründungskonzepts
- Weiterer Aufbau der Bodenfruchtbarkeit und des Humusgehalts durch Komposteinbringung auf den Gemüsebauflächen, Berechnung der Nährstoffbilanz
- Weiterentwicklung unseres „No Dig“ Konzepts, Anlage von Kompostbeeten Anleitung und Koordination von Ehrenamtlichen Helfern

Wir wünschen uns von Dir: Ein Händchen für Landmaschinen, handwerkliche Begabung, gute Kommunikationsfähigkeit, fachliches Engagement und Erfahrung im vielfältigen Gemüsebau, persönliches Einbringen in die Solawi und das Gärtner*innen-Team - und Spaß an der Arbeit rund ums Gemüse.

Wir bieten eine befristete Teilzeitstelle als sozialversichertes Arbeitsverhältnis mit guter Bezahlung im Umfang von ca. 40-50%. *Arbeitsstunden pro Woche: 20*

Solawi: Gemüsekoop Köln e.V., 50859 Köln www.gemuesekoop.de

Kontakt: Anbau-Team, [anbau\(at\)gemuesekoop.de](mailto:anbau(at)gemuesekoop.de)

61200 Wölfersheim: Solawi-Gemüsegärtner_in in Teilzeit (50%) gesucht

Der Bio-vegane SoLaWi Rhein-Main e.V./Wölfersheim ist ein Verein, welcher den Zweck hat, ökologischen und tierfreundlichen Anbau solidarisch zu unterstützen. Das bedeutet, dass die Mitglieder die Kosten des bio-vegane Gemüseanbaus auf einer festgelegten Fläche tragen – ganz gleich, wie die Ernte ausfällt. Diese wird in Form von Ernteanteilen auf die Vereinsmitglieder gleichmäßig aufgeteilt. Der Betrieb, von dem das Land und die Infrastruktur gepachtet werden, wie auch die Angestellten erhalten so finanzielle Sicherheit. Des Weiteren ermöglichen wir Geringverdienenden, an den Vereinstätigkeiten teilzuhaben.

Im Jahr 2020 wird auf einer Fläche von ca. 0,5 ha Gemüse angebaut werden. Die Anbauflächen befinden sich in Wölfersheim (Hessen).

Wir suchen engagierte Gemüsegärtner_innen für folgende Aufgaben: Verantwortung über den Gemüseanbau im Freiland, Bodenbearbeitung, Saat-/Pflanzbeetbereitung, Düngung, Sä- und Pflanzarbeiten, Hack- und Pflegearbeiten im Freiland, Ernte- und Aufbereitung, Planung der Ernteanteile, Auslieferung der Ernte an Depots per Lieferwagen.

Wir wünschen uns:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Gemüsegärtner_in idealerweise mit Berufserfahrung, Leidenschaft für den Bioanbau,
- die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen und selbstständigen Planen und Arbeiten,
- Kooperations- und Teamfähigkeit,
- Bereitschaft zur Anpassung an saisonale Arbeitszeiten,
- Besitz Führerschein Klasse B sowie idealerweise Erfahrung im Umgang mit gärtnerischen Maschinen.

Die Arbeitsverhältnisse richten sich nach dem Lohntarifvertrag Gartenbau BW-Hessen und sind auf ein Jahr befristet. Eine Verlängerung wird angestrebt. *Arbeitsstunden pro Woche: 20*

Solawi: Bio-vegane SoLaWi Rhein-Main e.V./Wölfersheim, 61200 Wölfersheim, www.biovegane-solawi-rheinmain.de, *Kontakt:* [info\(at\)biovegane-solawi-rheinmain.de](mailto:info(at)biovegane-solawi-rheinmain.de)

63667 Nidda-Wallernhausen: Solawi Bunter Acker bietet Praktikumsplatz

Wir, die Solawi Bunter Acker Nidda- Wallernhausen e.V., suchen für den Zeitraum April bis November einen Praktikanten/eine Praktikantin, zur Unterstützung der Gärtnerfamilie.

Die Solawi Bunter Acker befindet sich im Wetteraukreis in Nidda- Wallernhausen. Sie entstand im Februar 2016 aus einer Verbraucherinitiative heraus, 2017 wurde dann ein Verein gegründet. Angegliedert ist die Solawi an den Demeterbetrieb von Wolfgang Koch, mit einer Milchviehherde, Getreideanbau, Streuobstflächen und einem Gruppenhaus mit 36 Betten für Schulklassen, Kindergärten und Familiengruppen (www.kinderhotel-im-alten-Hof.de).

Die Solawi versorgt derzeit knapp 80 Ernteanteile mit Freilandgemüse. Über die Saison werden etwa 40-50 verschiedene Kulturen auf einer Fläche von 1,2ha angebaut. Der Großteil der Jungpflanzen wird selbst angezogen. Weitere Infos zur Initiative findet man unter: www.bunter-acker.de

Wir suchen eine Person, die Lust hat, uns in der Hauptsaison bei allen Arbeiten, von der Saat bis zur Ernte und Ausgabe und bei Mitgliederaktionen zu unterstützen. Wichtig sind uns Offenheit und Interesse an dem Projekt, Kenntnisse im Gemüsebau setzen wir nicht voraus. Eine Unterkunft kann bei Bedarf gestellt werden.

Bei Interesse meldet euch unter [info\(at\)bunter-acker.de](mailto:info@bunter-acker.de)

65428 Rüsselsheim: Gemüsegärtner (m/w/d) für SoLaWi ab März gesucht!

Unsere Solidarische Landwirtschaft in Rüsselsheim sucht Dich!

Du hast Erfahrung im Bio-Gemüseanbau und möchtest Dich mit uns für eine enkeltaugliche Landwirtschaft zu engagieren? Du findest das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft gut und bringst auch eigene Ideen mit? Dann melde Dich doch bei uns!

Zusammen mit unserem leitenden Gemüsegärtnermeister kümmerst Du Dich um Anbauplanung, Aussaat, Pflanzung und Pflege der Kulturen, Ernte, Verteilung und Einlagerung. Weitere Aufgaben sind Traktorarbeiten, kleinere Reparaturarbeiten an Maschinen und Mithilfe bei Bauprojekten.

Wir bieten eine langfristige Perspektive mit derzeit 85 Ernteanteilen, ein festes Gehalt (bei ca. 30 Stunden pro Woche) auch bei Ernteausfall und Unterstützung bei neuen Ideen! Auch eine verstärkte Übernahme von Verantwortung ist möglich. Wir sind mittlerweile im dritten Anbaujahr und bearbeiten ca. 2 ha Ackerboden (inkl. Folienhaus).

Wo Du uns findest? In Rüsselsheim, mitten im Rhein-Main-Gebiet, und im Netz unter <https://www.aufdemacker.de> bzw. per Mail an [info\(at\)aufdemacker.de](mailto:info@aufdemacker.de)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung und darauf, Dich kennenzulernen!

65510 Idstein: Solawi in Gründung sucht Gärtner*innen / Landwirt*innen

Solidarische Landwirtschaft in Idstein/ Taunus im Aufbau. Wir suchen Menschen, die Interesse haben eine Solawi aufzubauen, GärtnerInnen, LandwirtInnen und KonsumentInnen.

Unsere, noch kleine, Initiative gibt es seit Oktober 2019. Mittlerweile haben wir gute Voraussetzungen für den Start (Land, Gewächshaus, Bewässerung alles da und in sehr gutem Zustand, eine "alte Gärtnerei" plus Acker- und Weideland). Tierhaltung in begrenztem Umfang ist ebenfalls möglich → Wir suchen GärtnerInnen oder LandwirtInnen

Kontakt über: <https://ernte-teilen.org/karte/#/initiatives/95>

66497 Contwig: Biolandhof sucht Solawi-Gärtner/in

Der Wahlbacherhof in der Südwestpfalz sucht ab Mai 2020 eine/n Gärtner/in.

Auf 1,5 Hektar Freilandfläche und 1.000 qm² Folientunnel bauen wir 40 verschiedene Gemüsearten für unsere Solawi und den Hofladen an. Zudem gibt es auf unserem 60 ha großen Betrieb Getreide, Kartoffeln, Mutterkühe und Legehennen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung gern telefonisch 06336/8390035 oder per e-Mail: [kontakt\(at\)wahlbacherhof.org](mailto:kontakt@wahlbacherhof.org)

82281 Egenhofen: Solawi-Gärtner/in (m/w/d) für den Apfelgarten gesucht

Wir sind eine Genossenschaft von derzeit rund 1.600 Münchener Haushalten, die eine eigene Naturland-Gemüsegärtnerei (7 ha zzgl. 11 ha Pachtfläche) im Münchner Westen betreibt und sich selbst mit saisonalem und regionalem Gemüse versorgt.

Durch ihre Mitgliedschaft garantieren unsere Genossinnen und Genossen die Abnahme aller erzeugten Lebensmittel und übernehmen die damit entstehenden Kosten wie Saatgut, Löhne, Logistik, etc. im Voraus. Mit diesem Konzept lehnen wir uns an die Prinzipien der solidarischen Landwirtschaft an. Das Ziel dabei ist der Aufbau einer selbstverwalteten und nachhaltigen Versorgungsstruktur sowie ein gemeinwohl Handeln in all unserem Tun.

Wir planen ab 2021 den knapp 3 ha großen angrenzenden Bio-Apfelgarten zu pachten und zu bewirtschaften. Dafür wollen wir unser Team um einen Obstbauern oder eine Obstbäuerin erweitern. Wir suchen Dich, wenn...

- ... Du Wissen und Erfahrung in der Landwirtschaft und speziell im Apfelanbau mitbringst
- ... Du Dir zutraust, den Apfelgarten eigenverantwortlich zu leiten
- ... Du MitarbeiterInnen und MitgärtnerInnen anleiten kannst
- ... Du zuverlässig bist
- ... Du Dich mit den Zielen unserer Genossenschaft identifizieren kannst

Deine Aufgaben bei uns

- Du übernimmst die Planung und Durchführung der Tätigkeiten im Apfelgarten rund ums Gärtnerjahr.
- Bei Arbeitsspitzen wie der Ernte wirst Du durch das Team und MitgärtnerInnen aus der Genossenschaft unterstützt
- Du bist für das Versaften und Abfüllen der Saftäpfel zuständig
- Du verantwortest die Lagerung und die Qualität der Tafeläpfel und des Saftes
- *Arbeitsstunden pro Woche: 30 – 40h*

Wir bieten Dir

- Eine sinnvolle Tätigkeit, mit der Du den Umbau zu einer nachhaltigen Welt nach vorne bringst
- Eine Arbeit mit hoher Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum
- Die Zusammenarbeit mit einem engagierten Team in einer offenen und angenehmen Arbeitsatmosphäre
- Eine faire Entlohnung über dem branchenüblichen Durchschnitt
- Leckeres Gemüse und Äpfel 😊

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann bewirb Dich bis zum 1. Mai mit einer kurzen schriftlichen Vorstellung und Deinem Lebenslauf per E-Mail an [bewerbung\(at\)kartoffelkombinat.de](mailto:bewerbung(at)kartoffelkombinat.de)
Solawi: Kartoffelkombinat eG, 82281 Egenhofen, www.kartoffelkombinat.de/blog/ *Kontakt:* Teresa Lukaschik, [bewerbung\(at\)kartoffelkombinat.de](mailto:bewerbung(at)kartoffelkombinat.de)

87730 Bad Grönenbach: Solawi-Gärtnerin/Gärtner im Gemüsebau gesucht

Ab sofort für die Saison 2020 bieten wir eine Stelle in unserer Solawi. Solawi im Allgäu (Süddeutschland) mit 35+ Mitgliedern sucht nach 3 erfolgreichen Jahren eine Gärtnerin oder einen Gärtner. Leben vor Ort im Bauwagen/tiny house möglich. *Arbeitsstunden pro Woche:* je nach Mitgliederzahl. *Solawi:* Solawi Bad Grönenbach, 87730 Bad Grönenbach

Kontakt: Sebastian Mezger, [mezgers\(at\)gmx.de](mailto:mezgers(at)gmx.de), 08334-9871244

88213 Ravensburg: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht

Wir suchen für unsere Gärtnerei eineN GärtnerIN (m/w/d) in Teilzeit (50%-60%) für die kommende Saison (April-November). Eine längerfristige Beschäftigung ist erwünscht und möglich.

Dich erwartet:

- Vielfältiger Gemüsebau auf 2Ha Freiland + 500m² Folienhaus.
- Direktvermarktung nach dem Konzept der Solidarischen Landwirtschaft.
- Ein freundliches Team, eine angenehme Arbeitsatmosphäre und
- eine angemessene Bezahlung.

Was du mitbringen solltest:

- Praktische Erfahrung im Gemüsebau.
- Interesse + Fähigkeiten im Umgang/ Führung mit gärtnerischen Maschinen und Kulturen.
- Anpassungsfähigkeit an die saisonalen Arbeitsspitzen.
- Selbstständigkeit und Eigenmotivation bei eigenständiger Arbeit.
- Teamfähigkeit und Lust am gemeinschaftlichen Arbeiten auch mit unseren Mitgliedern.
- *Arbeitsstunden pro Woche: 20*

Betriebsspiegel Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V.

Verein:

- Verein als rechtliche Form, Gründung 2014.
- Aktuell über 200 Vereinsmitglieder
- Verein ist Landwirtschaftlicher Betrieb
- 1,7 Stellen auf vier Festangestellte
- Mitglied im „Lernort Bauernhof“
- Mitglied beim „Bodenfruchtbarkeitsfonds“

Gärtnerei:

- Seit 2015 Pacht von zwei Ha Ackerland auf einem ehem. konv. Milchviehbetrieb.
- 4-jährige Fruchtfolge: 2 Jahre Gemüse, 2 Jahre Zwischenfruchtprogramm
- 500m² geschützter Anbau in unbeheizten Folienhäusern
- Jungpflanzen- Zukauf über Hofgut Rengoldshausen Gärtnerei
- Anbau von ca. 15 Gewächshaus-Kulturen, ca. 30 im Freiland + Kräuter
- Anteil samenfester Sorten ca. 95%
- Jahresbudget rund 100`000€
- Keine Verbandszugehörigkeit, jedoch im Rahmen der Demeter-Richtlinien

Vermarktung

- Direktvermarktung an eine Solidar-Gemeinschaft.
- Im Umkreis von 15 Km zum Hof
- Aktuell an 140 Haushalte
- 52 Lieferwochen/ Jahr mit durchschnittlich 6,5 Kulturen je Liefertag
- Juli bis Oktober 2x / Woche
- Oktober bis Juni 1x / Woche
- Kein Zukauf von außen

Bei Interesse schicke bitte eine Bewerbung an den untenstehenden Kontakt oder melde dich bei Fragen gerne per Mail oder Telefon. Die Bewerbungsfrist endet am 31.3.20.

Solawi: Solawi Ravensburg, 88213 Ravensburg, www.solawi-ravensburg.de

Kontakt: David Steyer, david.steyer(at)solawi-ravensburg.de, 015737283443

94148 Kirchham: Reisner-Hof "Allerlei" in Gründung

Pflanzliche Erzeugnisse: Gemüse, Obst

Tierische Erzeugnisse: Eier

Wirtschaftsweise: Dieser Hof wirtschaftet ökologisch (Bioland)

Maximale Mitgliederzahl: 30

Kontakt über: <https://ernte-teilen.org/karte/#/farms/373>

Bundesweit: Gemüsegärtner*innen für SoLaWi Neugründung gesucht

Bist Du auf der Suche nach einer langfristigen Möglichkeit, Dich selbst im nachhaltigen Gemüseanbau zu verwirklichen? Und möchtest im Rahmen einer solidarischen Landwirtschaft einen Teil zur notwendigen sozial-ökologischen Transformation hin zu einer gesunden und nachhaltigen Zukunft beitragen?

Möchtest Du am liebsten auch in einer solidarischen Gemeinschaft leben, die Deine Vision von einer besseren Welt für Alle teilt und sie aktiv mitgestaltet?

Wir möchten unser Leben gemeinschaftlich, selbstbestimmt und naturnah gestalten. Mehrere Generationen zusammen, Entscheidungen im Konsens, gemeinsame, solidarische Ökonomie, viel Raum für lokale und überregionale politische Arbeit.

Eine solidarische Landwirtschaft soll ein fester Bestandteil unseres Gemeinschaftsprojektes sein. Aktuell sind wir dabei, einen Gruppenfindungsprozess für interessierte Menschen zu gestalten und ein tragfähiges Konzept auszubuchstabieren.

Wir suchen mindestens 2 Gärtner*innen die die SoLaWi selbstbestimmt mitgestalten und vorantreiben möchten. Interessiert? Das ist großartig! Schreib uns direkt eine Mail an:

knackigesgemuese(at)riseup.net

Schreib gerne schon ein paar Zeilen zu Dir und was Dich so antreibt. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!

Eva, Kristoph und Tobi

Berichte/Wissenswertes

Hilferuf! – Solawi-Gewächshaus zerstört durch Orkan Sabine

Liebe Mitbauern und Mitbäuerinnen, liebe Solawistas, liebe Ernteteiler*innen, die solidarische Landwirtschaft auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken wurde vom Sturm in der letzten Woche hart erwischt. Durch den Sturm des letzten Tages sind für die solidarische Landwirtschaft am Stadtbauernhof Saarbrücken große Schäden an allen Gewächshäusern und den Bienenstöcken entstanden. Das größte der drei Gewächshäuser ist komplett zerstört. Wir hatten es vor 4 Jahren von einem Gartenbaubetrieb in der Region erworben, abgebaut und auf dem Hof mit Hilfe zahlreicher ehrenamtlicher Mitglieder der Solawi umgebaut und anschließend neu aufgebaut worden. Zwei kleinere Folientunnel wurden beschädigt, die Bienenkästen wurden vom Wind abgedeckt und haben heftigen Regen abbekommen.

Jörg, Landwirt unserer solidarischen Landwirtschaft, hat mit seinen Mitarbeitern bereits einen Teil des Gerüsts und der Folie weggeräumt: "Erst im letzten Jahr haben wir hier die Folie erneuert. Den Schaden insgesamt für uns schätze ich auf etwa 20.000 Euro. Wie wir jetzt die Mittel für ein neues Gewächshaus auftreiben sollen um die Kulturen zu schützen ist unklar."

Im Gewächshaus befanden sich verschiedene Frühlkulturen und Wintersalate, unter anderen Endivien, Rukola und Feldsalat. Die Gewächshäuser sollten schon bald mit wärmeliebenden Sommergemüsen wie Tomaten, Gurken, Auberginen und Paprika bepflanzt werden. "Ob dies nun tatsächlich passieren kann, können wir noch nicht sagen, aber wir arbeiten daran", erklärt Achim, der die Gewächshäuser mit um- und aufgebaut hat. "Zum einen ist die finanzielle Situation jetzt sehr angespannt, zum zweiten rechnen wir durch den Klimawandel in Zukunft mit einer Zunahme von Sturmschäden. Dies war nicht der erste Schaden an unseren Gewächshäusern, aber bisher der schlimmste."

Wir freuen uns aufgrund der Krise über Unterstützung jeglicher Art von Euch. Das können finanzielle Unterstützung, Angebote oder Preisnachlässe für gebrauchte oder neue Folientunnel oder Mithilfe erfahrener Menschen beim Wiederaufbau sein. Falls es weitere Betriebe mit größeren Schäden gibt, könnten wir uns auch beim Einkauf zusammentun, um günstige Konditionen auszuhandeln.

Wir freuen uns, von euch zu hören, gerne telefonisch unter 0177 1458582 (Jörg) oder per Mail an solawi@stadtbauernhof.org. Mehr Infos und Bilder sowie die Kontaktdaten unserer Solawi für finanzielle Unterstützungen findet Ihr auf unserer Internetseite: <https://stadtbauernhof.org/2020/02/11/gewaechshaus-durch-orkan-zerstoert/>.

Danke für eure Solidarität!

Herzliche Grüße

Eure Solawi auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken

Solawis zum Thema „Trägerschaften von Landeigentum“ für Interviews gesucht

Im Rahmen einer Abschlussarbeit im Masterstudiengang „Ökologische Agrarwissenschaften“ (Universität Kassel/Witzenhausen) werden Interviewpartner*innen gesucht. Seid Ihr in einer Initiative/einem Hof aktiv und befindet Ihr Euch in der Situation Flächen oder/und Höfe kaufen zu wollen (oder habt es bereits getan)? Seid Ihr auf der Suche nach einer geeigneten kollektiven Eigentümsträgerschaft für diese Flächen oder/und Höfe?

In den Interviews geht es darum Motive herauszufinden, warum sich Höfe für kollektive Landeigentümsträgerschaften entscheiden. Des Weiteren sollen die Kriterien und Ansprüche, die an diese Trägerschaft gestellt werden, identifiziert werden. Die Dauer der Interviews wird ca. eine Stunde lang sein und sie werden im Zeitraum 7. bis 30. März telefonisch oder persönlich durchgeführt.

Mit Eurer Beteiligung unterstützt Ihr die Forschung zur Weiterentwicklung von Trägerschaften für Eigentum in der Landwirtschaft.

Über unverbindliche Rückmeldungen würde ich mich sehr freuen! Ich werde mich dann mit weiteren Details zeitnah bei Euch melden.

Joris Luick, Schafhof – Eichwaldstraße 1, 79271 St. Peter
joris-luick@biomail.de; +4915734405308

Bitte um Unterstützung: Entwicklung eines Solawi-Wissensmanagements-Konzepts

Liebe Alle, Ich bin Laura und schreibe derzeit meine Bachelorarbeit im Bereich des Wissensmanagements von Nonprofit- Organisationen (NPO) (Vereine, gGmbHs, etc.) am Beispiel der SoLaWi in Steyerberg.

Mein Anliegen: Unterstützung für meine Bachelorarbeit durch telefonischen oder schriftlichen Austausch im Zeitraum Februar und März 2020 über die Vorgehensweise und Herausforderungen des Wissensmanagements in verschiedenen SoLaWi/ NPO Betrieben. Oder wenn ihr bereits in eurem Betrieb ein Wissensmanagementkonzept verfasst habt, wollt ihr es mir als Vorlage zur Verfügung stellen?

Ziel meiner Arbeit ist es ein beispielhaftes Wissensmanagement Konzept für die SoLaWi in Steyerberg zu verfassen und einen Leitfaden für die Erstellung von einem Wissensmanagementkonzepts zu schreiben, der sich auch auf andere SoLaWis/ NPOs übertragen lässt. Dafür wäre es sehr hilfreich mich mit Menschen anderer SoLaWi-Betriebe über beispielsweise folgende Inhalte auszutauschen (schriftlich, telefonisch oder persönlich):

- Hat euer Betrieb bereits ein (schriftliches) Wissensmanagement- Konzept? Welche Speicherungsmedien nutzt ihr zur Wissensspeicherung und Wissensweitergabe für zB. Prozessabläufe für den landwirtschaftlichen Anbau/ die Betriebsorganisation/ etc.)
 - technische: Onedrive, wechange, analoge Wissenskarten,...
 - analoge: Wissenskarten,...
- Habt ihr klarformulierte Projektziele für eure SoLaWi/ SoLaWi- Netzwerk/ etc.? Welche sind diese? Wie legt ihr diese fest/ mit welchen Methoden?
- Welche Tools (technisch, analog), Datenbankensysteme nutzt ihr, um wichtige Kontaktdaten (SoLaWistas, Mitarbeitende, Vernetzungs- Kontakte) zu speichern und welche Informationen sammelt ihr über die Personen/ vermerkt, wofür dieser Kontakt wichtig ist?
- Welche Strukturen und Methoden nutzt ihr, um Wissen weiterzugeben zwischen den Mitarbeitenden/ SoLaWistas? Bsp. Mentoring, persönlicher Austausch, technische Tools, Wissenskarten, wöchentliche/ monatliche (Team)Meetings, etc?
- Welche Strukturen und Methoden nutzt ihr, um Verbesserungen für Prozessabläufe auf dem Acker oder in organisatorischen Abläufen festzuhalten und diese zu integrieren?
(zB. im Teammeeting; spezifischer TOP bei Teammeeting "Verbesserungsvorschläge"; nebenbei im persönlichen Gespräch; Feedbackgespräche mit Mitarbeitenden; Reflexion von Projekten mithilfe "Lessons Learned")
- Habt ihr ein Organigramm eures Betriebs?
- Was sind die größten Herausforderungen eures Betriebs bzgl. Wissensmanagement?

Die Themen werden sich sicherlich noch im Zuge meiner Ist- Analyse der SoLaWi in Steyerberg konkretisieren oder erweitern.

Hast du Lust und Interesse meine Forschung zu unterstützen, dann schreibe mir gerne eine E-Mail, rufe mich an oder leite diese Nachricht an entsprechende Menschen weiter.
[ullmann.laura\(at\)posteo.de](mailto:ullmann.laura(at)posteo.de)

Handy: 0157-70350118 (auch gerne auf die Mailbox sprechen, falls ich gerade nicht erreichbar bin und mir die Nummer nennen- ich rufe zurück),

Mit solidarischen Grüßen, Laura

KooperationsAngebot für Solawis mit Job-Börse vom Warmonderhof (NL)

Der Warmonderhof in den Niederlanden ist eine Ausbildungsstätte für Landwirt*innen und Gärtner*innen im ökologischen Landbau mit Schwerpunkt auf biodynamischer Landwirtschaft. Der Abschluss nach 3 Jahren Theorie und Praxis liegt im Vergleich zu Deutschland zwischen Geselle und Meister. Die Schule hat viele internationale Auszubildende. Es gibt das Angebot für Solawis aus Deutschland dort Stellenanzeigen zu schalten: <https://aereswarmonderhof.nl/actueel/vacaturebank>

Die Anzeige kann auf deutsch oder englisch formuliert werden. Bitte als Text- Dokument (nicht als pdf) und mit einem Foto an r.hendriks(at)aeres.nl senden. (Zur Orientierung: einige Anzeigen aus Deutschland stehen schon auf dieser Seite).

Projekt Nachhaltigkeit 2020 gestartet – JETZT WETTBEWERBSBEITRÄGE EINREICHEN

Liebe Nachhaltigkeitsengagierte, Partner*innen und Unterstützer*innen, der Wettbewerb "Projekt Nachhaltigkeit" geht in die nächste Runde! Ab sofort können Initiativen, Projekte und Unternehmen, die zukunftsgerichtet und nachhaltig wirken und einen Beitrag zur Umsetzung der globalen UN-Entwicklungsziele in unserer Gesellschaft leisten, bis zum 23. März 2020 online eingereicht werden. Die Schwerpunktthemen 2020 sind Klimapositives Wirtschaften, Nachhaltige Arbeitswelten, Kreative Kooperationen und Nachhaltiger Konsum im Blick. Alle anderen Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind aber ebenfalls erwünscht.

Die Projekte können bis 23. März 2020 online eingereicht werden. Einfach unter www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de/media/ registrieren, Formular ausfüllen und kostenlos einreichen.

Next Organic Start Up Award für öko-soziale Food Start Ups – jetzt bewerben!

Der Next Organic Startup Award geht in die nächste Runde!

Bis zum 31. März 2020 können sich alle öko-sozialen Food-Startups, die mit ihrer Idee zur Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen Ernährungssystems beitragen, für den Next Organic Startup Award bewerben. Die Gewinner*innen erwarten u.a. Beratungs-Sessions zu Themen wie Marketing, Design, Vertrieb oder Finanzierung, und selbstverständlich ein wertvolles Netzwerk aus Branchen-Kontakten und anderen jungen Food-Entrepreneuren. Zusätzlich gibt es für alle Gewinner*innen einen kostenfreien Stand auf der Next Organic Trendshow, auf der sich die Startups vorstellen und mit Entscheider*innen der Branche vernetzen können, sowie interessante Vorträge rund um relevante Themen für Gründer*innen aus dem Food-Bereich. Jetzt mitmachen und weitersagen! Next Organic Startup Award und Trendshow am 11. Mai 2020 in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin. Bewerbung bis zum 31. März 2020.

Weitere Infos unter <http://nextorganic.de/startup-award>

Besonders Gründer*innen zukunftsfähiger Landwirtschaftsprojekte sind dazu aufgerufen, ihre Visionen und Ideen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Filmtip und „Bundesweite Aktionswoche anders essen“ (27.02. - 04.03.20)

Zu Beginn der Fastenzeit ab 27.02.2020 unterstützen etwa 100 Kinos in Deutschland die „Aktionswoche anders essen“ und zeigen den weitreichenden und spannend aufbereiteten Dokumentarfilm „Anders essen – das Experiment“ von Kurt Langbein und Andrea Ernst.

Ein Film über unsere Art einzukaufen, zu kochen und zu essen – und die Folgen für unsere Umwelt. Anders Essen – das Experiment zeigt, wie man mit wenig Aufwand Vieles verändern kann. Mehr Infos unter: <https://langbein-partner.com>

Ökologische Zukunft statt Freibrief für Gentechnik in der Landwirtschaft

(Pressemitteilung zur BioFach – 12. bis 15. Februar 2020 – Stand: 7-311 und 7A-731)

Bundesministerin Klöckners Diskussionspapier zur Ackerbaustrategie 2035 setzt fortschrittsgläubig auf die Versprechungen der Gentechnik. Deren Vision nach führt der Einsatz neuer molekularbiologischer Techniken zu schnellen Entwicklungen unserer Kulturpflanzen im Hinblick auf eine effizientere Wassernutzung, auf Trockenstress- und Hitzetoleranz. Um diesen vermeintlich erfolgreichen Weg einschlagen zu können, strebt sie eine Anpassung der europäischen Vorgaben an, durch die beispielsweise der Einsatz von CRISPR/Cas-Methoden rechtssicher in Europa erfolgen kann (gesamter Wortlaut unter: www.bmel.de).

Die Bingenheimer Saatgut AG und Kultursaat e.V. haben dagegen eine andere, ökologisch orientierte Vision der Landwirtschaft im Jahr 2035. Wir erwarten eine deutliche Ausdehnung des Ökolandbaus und in diesem Zusammenhang die ausschließliche Verwendung von Ökosaatgut und Ökosorten. Dazu ein gesetzlich flankiertes, modernes Gemeinwohl-Management als Garant für transparente und faire Bedingungen für alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten. Dies heißt im Bereich Züchtung, dass Sorten wieder Kulturgut sind und die aberwitzige Patentierung von Leben (Gensequenzen, Sorten, Tieren usw.) definitiv beendet ist. Der Pflanze wird als Lebewesen ein Eigenwert zugesprochen. In der Konsequenz wird die Zelle als auch das Genom als unteilbare Einheit respektiert, was manipulative Eingriffe in die Integrität des Lebendigen *per se* ausschließt. Politik, Anbauer und Verbraucher bewerten die Risiken bezüglich der Gefährdung der Biodiversität und die sozioökonomischen Folgen realistisch. Gentechnik kommt nicht zum Einsatz. Denn die Beweislast ist erdrückend: Diese Techniken sind weder präzise noch sicher, führen zu noch mehr Patentierung und Konzentration in der Saatgutbranche und gefährden damit die Ernährungssouveränität.

2020 gilt es daher, die Weichen für die komplett-ökologische Vision zu stellen. Konkret heißt das, sich der Aufweichung des Gentechnikgesetzes vehement entgegenzustellen. Nur so kann das Recht auf Wahlfreiheit gentechnikfreier Lebensmittel gesichert werden. Zudem ist es dringend notwendig, die real existierende Ökozüchtung als Basis des Ökologischen Landbaus zu fördern. Die Bingenheimer Saatgut AG, Kultursaat e.V. und ihre Netzwerkpartner stehen für die Ideale des Ökolandbaus im Bereich Öko-Saatgut. Die gemeinnützigen Vereine Kultursaat und saat:gut betreiben ökologische Gemüsezüchtung. Kultursaat sorgt außerdem für Methodenforschung auf biologisch-dynamischer Grundlage. Zusammen mit dem Verein bioverita setzen sie sich für die Kennzeichnung der Produkte aus ökologischer Züchtung ein. Die Bingenheimer Saatgut AG organisiert die Saatgutvermehrung der Sorten unter zertifizierten Ökolandbau-Bedingungen und vertreibt die ökologischen Saaten, sodass die Sorten Erwerbs- und Hobbygärtnern zur Verfügung stehen.

! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir Mitmachen!

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

→ Fachvortrag zum Thema Humusaufbau (Eintritt frei)

Sonntag, 09. Februar 2020 13:00 Uhr Mainz DGB-Haus, Kaiserstraße 26 – 30

Die „Regenerative Landwirtschaft“ bietet mit Humusaufbau eine Chance für Landwirtschaft und Klima: Einladung zum Fachvortrag mit Diskussion (Abl) mit Prof. Dr. Eva Lehndorff, Lehrstuhl Bodenökologie – Universität Bayreuth / Eintritt frei

Boden & Klimaschutz: von Humusaufbau bis Landgrabbing

→ Einladung zur Aktionstagung der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Niedersachsen/Bremen am 29.2./1.3.2020

Der fruchtbare Boden ist die Grundlage unseres Lebens. Mehr als 90% unserer Nahrung wächst dort. Der Boden reinigt und speichert unser Trinkwasser, auf dem Boden wachsen Bäume, die CO2 einlagern und Sauerstoff freisetzen. OHNE BODEN, ohne Nahrung, ohne Wasser, ohne Sauerstoff haben wir keine Überlebenschance. Aber das ist heute kaum jemand bewusst. Wir haben vergessen was wirklich wichtig ist.

... Es wird höchste Zeit, dass Schluss ist mit der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und damit unserer Zukunft. Schluss mit Landgrabbing und Humusabbau. Schluss damit, dass hunderttausende bäuerliche Betriebe zum Aufgeben gezwungen werden.

Es wird höchste Zeit, dass Bauern endlich bezahlt werden für das, was ihnen am Herzen liegt: die Fruchtbarkeit des Bodens für kommende Generationen zu erhalten.

Es wird höchste Zeit, dass wir alle uns endlich um das kümmern was wirklich wichtig ist! Was ist anders und besonders an der Aktionstagung? Wir wollen nicht nur reden, nicht länger darauf warten, dass die Politik handelt. Wir wollen etwas tun. Erreichen, dass Humusaufbau sich künftig lohnt und Landgrabbing verhindert wird!

Deshalb ist die Aktionstagung anders: es geht um die Vermittlung von Handlungswissen. Auf der Aktionstagung treffen sich Zukunftserfinder und Zukunftsmacher, Bauern, Wissenschaftler, Journalisten, Umweltaktivisten, Künstler und alle, die wild entschlossen sind, nicht nur zu reden sondern tatsächlich was zu bewirken. Methoden der Inspiration, Partizipation, Aktion und Kooperation sollen Lust machen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Projekte zu erfinden, die nach der Tagung (mit Unterstützung von uns) umgesetzt werden. Die Tagung findet im evang. Bildungszentrum Lutterweg 16, 29320 Hermannsburg statt.

Träger der Veranstaltung sind die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Niedersachsen/Bremen und der gemeinnützige Verein Ökotoxia Südniedersachsen e. V. Beginn 29.2. 2020 um 14 Uhr Ende 1. 3. 2020 gegen 16.30 Uhr.

Sei dabei! Wir freuen uns auf Dich! Noch Fragen? Weitere Infos unter www.abl-niedersachsen.de/home/ und beim Orgateam: Eberhard Prunzel-Ulrich, [kaesehof\(at\)t-online.de](mailto:kaesehof(at)t-online.de) Tel.: 0176 52277160 und Sibylle Bahrmann, [sibyllebahrmann\(at\)t-online.de](mailto:sibyllebahrmann(at)t-online.de) Tel.: 05822-2368

→ Tagung „Fachkräfte aufs Land! Strategien – Ansätze – Projekte“

am 17. und 18. März 2020 in Delbrück bei Paderborn

[Link zur kostenfreien Anmeldung und zum aktuellen Programm](#)

→ Markt der Möglichkeiten – zukunft.stadt.garten

am 20.03.20 in Recklingshausen, mehr Infos [hier](#) → Solawis sind eingeladen

→ Einladung zum Frauen*Landwirtschaftstreffen

20.-22.März, Mehr Infos [hier](#)

→ Lehrgang Solidarisch Wirtschaften (Österreich)

23. April – November 2020

Lehrgang in 4 Modulen, Wien – Friesach – Innsbruck – Wien

- Ihr habt eine Idee und überlegt die Gründung einer solidar-ökonomischen Initiative?
- Es gibt schon einen Betrieb und es besteht Veränderungsbedarf?
- Sie suchen eine Alternative zum Ein-Personen-Unternehmen?

Der Lehrgang startet am 23. April 2020. Anmeldung bis 16.3.20

Infos: www.ksoe.at/solidarischwirtschaften

→ Konkress Zukunft für alle

am 29. August 2020 auf dem Sportcampus der Universität Leipzig

Wie wollen wir 2048 leben? Wie werden wir wohnen, arbeiten, essen, uns fortbewegen? Wer sorgt sich um uns und wie stehen wir in Beziehung zueinander? Wie können wir eine Zukunft gestalten, die gerecht und ökologisch ist?

Anstatt uns von Klimakrise und Rechtsruck entmutigen zu lassen, wollen wir auf dem Kongress *Zukunft für alle – gerecht. ökologisch. Machbar.* gemeinsam positive Visionen entwickeln, teilen und diskutieren, die über die kapitalistische Wachstumsgesellschaft hinausgehen und dabei konkret vorstellbar sind.

Wir wollen Menschen zusammenbringen, die in unterschiedlicher Weise bereits an einer *Zukunft für alle* arbeiten: in der Praxis, in sozialen Bewegungen, in Medien und Bildung, in Wissenschaft und Politik, Gewerkschaften und NGOs. Der Kongress soll jedoch auch ein Ort für alle sein, die Lust haben, über Utopien und Transformation nachzudenken, ob Einsteiger*in oder Pionier*in.

Wir suchen nach einer *Zukunft für alle*, die machbar ist. ... Wir wollen uns gegenseitig ermutigen und Pläne schmieden, wie dies gemeinsam gelingen kann.

Veranstaltet wird der fünftägige Kongress vom [Konzeptwerk neue Ökonomie](#), gemeinsam mit einem basisdemokratischen Organisationskreis und einem Trägerkreis, bestehend aus einer Vielzahl von Partnerorganisationen.

Dabei sind unter anderen: frique-europe-interact, attac, Friedrich-Ebert-Stiftung, glocal, Heinrich-Böll-Stiftung, IG Metall, ILA Werkstatt und Kollektiv, medico, powershift, Robin Wood, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Stura der Universität Leipzig und viele mehr.

Weitere Informationen zum Projekt *Zukunft für alle* gibt es [hier](#). Um alle weiteren Neuigkeiten zum Kongress zu erhalten, kannst du dich außerdem in unseren [Newsletter](#) eintragen.

Spread the word! Gemeinsam für eine *Zukunft für alle*.

→ „No-Dig“ 1-Tages Kurs mit Charles Dowding – „Gärtnern ohne Umgraben“

12. oder 13.09.2020, Selbstversorgergemeinschaft im Freigarten Stein

Alle Infos hier: <https://freigarten-stein.de/kontakt/seminare/>

Solawi-Termine/Veranstaltungen

2020

Solawi Regionaltreffen: Region Meck-Pomm

29.02. in Greifswald um 14 Uhr

Treffpunkt Theodor Storm Str. 6. Dann ist ein Rundgang in der Gärtnerei geplant. Anschließend folgt der gemütlichen Teil mit Kaffeepause (zu der Jeder etwas mitbringen kann) im Warmen.

Solawi Regionaltreffen: Region Hessischer Main

01 März 2020 10.30-16.00 Uhr in Nidda-Wallernhausen

Liebe Kollegen, Die herzliche Einladung zum Regionaltreffen in Nidda-Wallernhausen, Lerchenrain 3, 63667 Nidda. (Internet: Kinderhotel im alten Hof, Nidda)

Gedacht ist an die verantwortliche Personen der jeweilige Solawis: Gärtner/Landwirt und Vorstand/Kerngruppe, insgesamt bis 3 Personen je Solawi.

Ich bitte um kurze Anmeldung über Mail: Gerritvjansen(at)aol.com mit Name oder Personenzahl.

Der Zeitplan:

10.30 Anfang mit Kaffee, erstes Kennenlernen.

11.00-Begrüßung und Vorstellungsrunde der Anwesenden.

11.15 Vorstellungsrunde der anwesende Solawis

12.00 Bestimmen der Gruppenarbeiten

12.15 Themenarbeit in Gruppen

13.00 Mittagessen und weiteres gegenseitiges Kennenlernen

14.00 Berichte aus dem Netzwerk, Regionales/Vernetzung

14.15 Themenarbeit in Gruppen

15.00 Berichte der Gruppen

15.15 kleine Pause

15.30 Weitere Vorhaben, nächstes Treffen 2021, wo; oder im Sommer/Herbst 2020 real?

16.00 Ende

Spontan können vor Ort die Zeiten und das Programm geändert werden.

16.00-17.00 Möglichkeit den "Bunten Acker " der Solawi Nidda-Wallernhausen zu besuchen.

Praxisworkshop „Planung von Agroforstsystemen in Kleinstbetrieben und Solawis“

am 9. und 10 März 2020 auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken

Liebe Mitbäuerinnen und Mitbauern, Gärtner*innen, Ernteteiler*innen, Solawistas, Permakulturistas (und solche, die es werden wollen), die Solidarische Landwirtschaft auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken und der Stadtbauernhof Saarbrücken e.V. laden ein zum kleinen (aber feinen) Praxisworkshop mit dem erfahrenen Agroforst-Berater Burkhard Kayser. Der Workshop findet am 9. und 10 März 2020 auf dem Stadtbauernhof Saarbrücken, verlängerte Julius-Kiefer-Str. 219a in 66119 Saarbrücken statt.

Thema - Mit dem Begriff Agroforstwirtschaft werden Landnutzungssysteme bezeichnet, bei denen Gehölze (Bäume oder Sträucher) mit Ackerkulturen und/oder Tierhaltung so auf einer Fläche kombiniert werden, dass zwischen den verschiedenen Komponenten ökologische und ökonomische Vorteilswirkungen entstehen (Nair, 1993). Ziel des Workshops ist es, den Teil-

nehmern Einblicke für die Planung, Realisierung und Bewirtschaftung von nutzungsorientierten Agroforstsystemen in kleinen landwirtschaftlich-gärtnerischen Betriebe zu geben. Dies können Solidarhöfe, Microfarms, urbane Gartenprojekte wie interkulturelle Gärten, aber auch Nutzgärten von Gastronomiebetrieben, Hotels und Betreuungseinrichtungen sein. Dabei richtet sich die Veranstaltung grundsätzlich an professionelle Landwirte, Gärtner und Planer sowie erfahrene Hobbygärtner, die Agroforstwirtschaft in Gärten und Betriebe integrieren möchten.

Programm – Wir starten am 9. März abends um 19:30 Uhr mit einem einführenden Vortrag (inkl. anschließender Diskussion) rund um die Frage „Agroforst in Kleinstbetrieb und Solawi – welche Modelle & Systeme sind wofür geeignet?“. Weiter geht es dann am 10. März von 9 bis ca. 15 Uhr ganz praktisch im Gelände – wir besichtigen den Status quo auf dem Stadtbauernhof, diskutieren verschiedene Praxis-Optionen (Hühner & Obst, Food-Forest zur Selbsternste, Gehölze im Market Garden) und planen die Nutzung vorhandener und die Etablierung neuer Agroforstsysteme.

Referent – Burkhard Kayser ist seit 1998 als selbständiger Berater für nachhaltige Landnutzung aktiv und arbeitet seit 1992 am Thema Agroforstwirtschaft. Er bietet unabhängige Beratung zur landwirtschaftlichen Integration von Agroforstsystemen, speziell auch für gärtnerisch-landwirtschaftliche Kleinstbetriebe und Solawis an.

Ort – Der Stadtbauernhof Saarbrücken ist ein solcher kleiner Betrieb, der auf der Grundlage von ca. 1,3 ha Fläche aktuell rund 85 Privathaushalte und ein Sternerrestaurant mit Gemüse beliefert. Der Auf- und Ausbau von Spezialitätengemüse, Kräutern, essbaren Blüten, Obst, Bienen- und Hühnerhaltung, auch über Agroforstsysteme ist ein wichtiges Zukunftsthema auf dem Hof.

Beitrag & Anmeldung – Der Teilnahmebeitrag für die gesamte Veranstaltung (9. & 10.3.) liegt bei 40 €. Eine separate Teilnahme nur am Vortragsabend (nur 9.3., 10 € pro Person) oder dem Planungsseminar (nur 10.3., 35 € pro Person) ist ebenfalls möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Eine Anmeldung unter [info\(at\)stadtbauernhof.org](mailto:info@stadtbauernhof.org) ist bis zum 29. Februar 2020 möglich. Bei Anmeldung bis zum 15.01.2020 liegt der Gesamtbeitrag vergünstigt bei 35 €.

Verpflegung – um eine gute, einfache Verpflegung am 9.3. abends und am 10.3. mittags kümmern wir uns. Verpflegungskosten legen wir solidarisch um. Bitte teilt uns bei der Anmeldung mit, ob Ihr vegetarisch oder vegan essen möchtet und ob wir Nahrungsmittelunverträglichkeiten berücksichtigen sollen. Wer nicht an der Gemeinschaftsverpflegung teilnehmen möchte, bitte ebenfalls kurz in der Anmeldung Bescheid geben.

Anreise & Übernachtungsmöglichkeiten – Saarbrücken liegt an der ICE/TGV-Strecke Mannheim-Paris und ist zudem über Regionalzüge direkt von Koblenz, Trier, Frankfurt, Mainz/Wiesbaden, Mannheim/Ludwigshafen und Kaiserslautern erreichbar. Wer von weiter weg anreist und eine Übernachtung benötigt, bitte bei der Anmeldung angeben. Wir können Euch je nach Bedarf private Couchsurfing-Optionen über unsere Solawi, evtl. Pilgerzimmer in einem nahegelegenen Kultur- und Wohnprojekt oder ein Hotel nennen.

Wir freuen uns auf zwei spannende Tage und interessante Erkenntnisse mit Euch!

Basis-Kurs Solidarische Landwirtschaft

17.-19.07. auf Hof Tangsehl

Der Kurs richtet sich an Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau, sowie an interessierte Einsteiger*innen (Erzeuger*innen und Verbraucher*innen) sowie Netzwerker und Menschen, die sich in ihrem beruflichen Kontext fortbilden wollen. Wir bieten eine fundierte Einführung in die Wirtschaftsform Solawi und gehen ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines

Solidarhofes heran. Auch die sozialen Aspekte als Kernelement der Solidarischen Landwirtschaft spielen eine wesentliche Rolle. Wir lernen mit verschiedenen Methoden und im lebendigen Austausch mit den Menschen vom Hof Tangsehl die Kernaspekte von Solawi kennen.

Unser Ziel ist, dass Ihr als Teilnehmende am Ende eine Vorstellung davon habt, wie Ihr eine Solawi selbst ins Leben rufen könnt, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet.

Weiterführende Beratung, Kontakte und Materialien werden wir zur Verfügung stellen.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.solidarische-landwirtschaft.org/beratung/fortbildungen/

SoLawi-Herbsttagung (Raum Kassel)

06. - 08.11.2020 Herbsttagung in der Nähe von Kassel/ Tagungshaus Lebensbogen

Der nächste Redaktionsschluss ist am 18.03.2020

Hinweise zum Rundbrief und Impressum

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

→ Wenn Ihr etwas Interessantes habt, das Ihr gerne **im Freihofbrief berichten** möchtet, sendet es einfach an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

→ Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns über **Spenden**:

Bankverbindung:

Empfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V.

IBAN: DE07 43060967 4052531100

BIC: GENODEM 1GLS, Bank: GLS Bank

→ Wenn Ihr den **Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen** möchtet: http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Impressum:

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. ; www.solidarische-landwirtschaft.org

[Mitglied werden](#) im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft // [Spenden](#)